

# Deutscher Alpenverein

## Sektion Paderborn e. V.



**Sektionsmitteilungen**

17. Jahrgang, Nr. 37, Oktober 2018

*Unter anderem mit folgenden Inhalten:  
Infos zur Martiniwanderung  
Neues aus dem Bereich Bergsteigen  
Berichte aus der Familiengruppe  
und vieles mehr!*



[alpenverein-paderborn.de](http://alpenverein-paderborn.de)

# Dein Bergsport-Spezialist in Paderborn

10% für DAV  
Mitglieder\*



Foto: Vaude, Attenberger

Der Outdoorladen  
Markt 4  
33098 Paderborn  
05251-23160

[www.deroutdoorladen.com](http://www.deroutdoorladen.com)

[www.deroutdoorladen.com](http://www.deroutdoorladen.com)  
Wander & Trekkingfreund

\*gilt nicht für bereits reduzierte Artikel.  
Nur bei Vorlage eines gültigen DAV-Ausweises.

## Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

ein fantastischer Sommer macht einem bislang sonnigen Herbst Platz. Nach einer schönen Zeit als 1. Vorsitzender unserer Sektion, möchte auch ich Platz machen für einen jüngeren Nachwuchs im Vorstand.

24 Jahre lang, genau seit dem 07. Februar 1995, durfte ich unserer Sektion als Erster Vorsitzender voranstehen. Unterstützt haben mich seinerzeit Josef Neisemeier als 2. Vors., Rosemarie Klaffke als Schatzmeisterin, Hildegard Hauschild als Schriftführerin und Dr. Ulrich Ballek als Beisitzer.

Wir wollen auf unserer Mitgliederversammlung am 24. April 2019, das ist der Mittwoch nach Ostern, einen neuen Vorstand wählen. Ihr könnt euch schon jetzt Gedanken darüber machen, wen ihr in den nächsten Vorstand wählen möchtet.

Bedanken möchte ich mich schon heute für die Zeit, in der ich euch als Vorsitzender begleiten durfte. Vieles ist in den Jahren in der Sektion passiert. An dieser Stelle alles Geschehene aufzuzählen, würde den Rahmen eines Vorwortes sprengen. Im nächsten Heft, es erscheint im März 2019, werde ich eine kleine Chronik der Ereignisse während meiner Vorstandstätigkeit aufstellen.

Danke möchte ich allen sagen, die mich am 6. November 2017 anlässlich meines 70. Geburtstages mit ihrem Ständchen überrascht haben. Dabei hatte es mir fast die Stimme verschlagen. Und das will schon was heißen.

Nun wünsche ich euch allen noch einen richtig schönen Herbst. Bitte denkt daran, am 10.11.2018 findet unsere diesjährige Martiniwanderung statt.

Siehe dazu Hinweis an anderer Stelle dieses Heftes.

Es grüßt euch

*Heiner Dietsch*



## Sektion Paderborn im Panorama!

Auf den Seiten 104- 107 der aktuellen Panorama-Ausgabe berichtet Philip Krüger, Trainer C Klettersport und Familiengruppenleiter, über Bergurlaube mit der Familiengruppe. Unbedingt reinschauen!

*Titelbild: Die Wandergruppe auf dem Berliner Höhenweg oberhalb des Schlegeisspeichersees*

## Redaktionsschluss für das Sektionsheft 1/2019:

Bitte alle Berichte, Änderungen, Hinweise usw. für die kommende Ausgabe **spätestens bis zum 31. Januar 2019**

an [redaktion@alpenverein-paderborn.de](mailto:redaktion@alpenverein-paderborn.de) senden!

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Martini-Wanderung 2018.....	5
Umbauarbeiten am DAV-Haus.....	6
Gemütliche Saisonabschlussstouren im Berner Oberland .....	8
Erlebnisbericht vom Grundkurs Alpin 2018.....	10
Bergsteigen - Zugspitz-Tour.....	14
Auf Ötzi Spuren.....	16
Klettersteige und Dolce Vita ( Dolomiten / Italien ).....	18
Ehrenamt im DAV.....	21
Klettern mit geflüchteten Jugendlichen.....	22
Mächtig was los beim Radio-Hochstift-Ferienfinale.....	23
Kindergruppe im Ith.....	24
Neue Angebote in der Sektion.....	25
Sektionsstammtisch.....	26
Regelmäßige Termine.....	27
Termine 2016/17 - Auf einen Blick.....	28
Angebote der Sektion.....	31
Alpincamp der Jugend 2018.....	32
Nachtwanderung zum „ Hermann leuchtet 2018“ der Familiengruppe.....	34
DAV-Familientreffen im Ith.....	36
Hüttentour auf dem Berliner Höhenweg.....	38
Die Berliner Hütte: Kaiserliches Ambiente in den Alpen.....	42
Hüttentour auf dem Allgäuer Höhenweg.....	44
Wochentags-Wanderungen.....	46
Skilanglauf an den Moldauquellen im Böhmerwald .....	47
Wetteranalyse Sommer 2018.....	48
Materialausleihe.....	49
Aufnahmeantrag.....	50
Hinweise zur Mitgliedschaft.....	50
Wichtige Rufnummern.....	53
Ansprechpartner in der Sektion.....	54

## Impressum

### Herausgeber:

Sektion Paderborn des Deutschen Alpenvereins

### Bürozeiten:

Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19:00 - 20:00 Uhr

### Bankverbindung:

**Sparkasse Paderborn-Detmold**

**IBAN: DE77 4765 0130 0001 0193 89,**

**BIC: WELADE3LXXX**

### Redaktion:

Reinhard Kockmann, Stefan Pföhler, Dr. Claudia Nieser

Im Dörener Feld 2c, 33100 Paderborn,  
redaktion@alpenverein-paderborn.de

### Druck:

Böhle Druck Paderborn  
<http://www.boehledruck.de>



# Informationen zur Martini-Wanderung 2018

Samstag, 10.11.2018

Auch in diesem Herbst steht die traditionelle Martini-Wanderung wieder auf unserem Wanderplan. Die Martiniwanderung führt in diesem Jahr nach Bad Driburg.

Das gemeinsame "Martinimahl" nehmen wir in "Böhler's Landhaus", Hinter dem Rosenberg 2, in Bad Driburg ein. Treffpunkt dort ab 17:00 Uhr.

Folgend einige Informationen dazu:

Für die Wanderungen I und II sammelt der Bus die Wanderer bei den angegebenen Treffpunkten ein und bringt sie zu den Startpunkten der jeweiligen Wanderung.

## **Wanderung I: ca. 20 km**

Die genauen Abfahrtszeiten erfahrt ihr beim Markenkauf.

## **Wanderung II: ca. 12 km**

Die genauen Abfahrtszeiten erfahrt ihr beim Markenkauf.

Wer nur am gemeinsamen "Gänseessen" in Bad Driburg teilnehmen möchte, kann entweder mit eigenem Pkw oder per Bahn anreisen.

Die Bahnfahrer werden natürlich begleitet. Abfahrt ab Paderborn Hbf. mit der Bahn um 15:53 Uhr auf Gleis 4.

Ankunft in Bad Driburg 16:15 Uhr. Von dort Fußweg (Rollator geeignet) 1,6 km /30 Min. bis zum Gasthaus.

## **Hinweis :**

Rückfahrt für alle mit Bussen um ca. 20:15 Uhr.

## **Speisen und Getränke:**

- 1. Gänsekeule 25,00 EUR: Krosse Gänsekeule mit Apfelrotkohl und Kartoffelkloß**
- 2. Saftgulasch 23,00 EUR: Halb und halb mit Champignons, Spätzle und Salat**
- 3. Bandnudeln (veg.) 23,00 EUR: Mit frischen Steinchampignons in Kräuterrahm, dazu ein bunter Salat**

Alle Preisangaben beinhalten die Busfahrten (hin- und zurück), Glühwein bei Ankunft am Gasthaus und ein Gericht. Getränke sind selbst zu zahlen.

Fragen zur Martiniwanderung beantworten die Wanderführer Heiner Dietsch und Christian Hennig.

Karten sind erhältlich am 31.10.2018 beim Stammtisch-Abend, sowie zwischen dem 02.11.2018 und Do., 08.11.2018 18:00 Uhr, im Outdoorladen, Paderborn, Markt 4.



*Der neue Hauptraum izur Jahreshauptversammlung.*

## **Umbauarbeiten am DAV-Haus**

Wie schreibt man denn einen Text über den Umbau des Sektionshauses, ohne in totale Bewunderung auszubrechen über den Einsatz der Umbaucrew? Gar nicht, geht nicht! Denn es ist einfach unglaublich, was diese Leute im letzten Jahr in Eigenleistung alles geschafft haben.

Bis auf die Bodenplatte und die Stahlkonstruktion mit den Fassadenplatten bzw. Wandelementen wurde alles aus eigener Kraft gestemmt. Das heißt, der neue Treppenaufgang, die Galerie, die Decke im Hauptraum, die Flurverbreiterung, das Fliesenlegen, das Wandverkleiden, die Trockenbauarbeiten, die Elektroarbeiten, das Verlegen der Heizungsrohre, das Einsetzen von Fenstern und Türen, das Verputzen, Streichen, und, und, und wurden komplett ohne die Hilfe von Unternehmen ausgeführt. Seit einem Jahr sind die Helfer mittwochs und sonntags tätig, teilweise mit bis zu zehn Leuten, häufig aber leider deutlich weniger. Und immer dabei die

beiden Haupthandwerker Klaus und Stefan, die immer den Überblick behalten, immer wissen, was wie gemacht werden muss, immer wissen wo das Werkzeug liegt (im Regal ;-)), und immer noch Spaß an der Sache haben.

Im Prinzip bauen die Leute in ihrer Freizeit, neben Familie, Beruf und Hobby, mal eben ein Haus. Und was für ein schönes!

Der Bereich um Büro, Lager, Küche und Hauptraum ist ja mittlerweile quasi fertig. Der Rest ist noch reine Baustelle, aber man kann mittlerweile erkennen, wie es mal wird: Die Boulderwand steht in Teilen in ihrem Grundgerüst und ist respekteinflößend hoch. Der Jugendraum, über dem Hauptraum gelegen, wird für den Nachwuchs ein attraktiver Rückzugsort, um nach dem Bouldern lässig abzuhängen.

Der alte Boulderraum im Dachboden ist jetzt gut über eine Treppe erreichbar und wird



*Der neue Jugendraum verspricht viele Gruppenabende.*

auch wieder beklettert werden können. Unter der Galerie entsteht ein Lagerbereich für das Material, das dann auch endlich übersichtlich gelagert werden kann.

Anfang Oktober kommt die vorgefertigte Unterkonstruktion aus Balken für die Kletterwände, die dann von ehrenamtlichen Helfern beplankt werden kann. Da müssen reichlich Löcher gebohrt werden, die Platten beschichtet, und auch hier gilt: Je mehr HelferInnen desto besser. Wenn dann alles fertig ist wird endlich wieder ein Bouldercup stattfinden, damit die neue Boulderhalle so richtig eingeweiht werden kann.

Die Finanzierung sieht sehr gut aus, von der Sparkassen-Stiftung und von der Stadt Paderborn kommen eventl. jeweils noch mal 5000 Euro Fördergeld dazu, und durch den sehr hohen Anteil an Eigenleistung liegen wir unter dem geplanten finanziellen Rahmen.

Aber bis die letzte Farbe an der Wand ist wird es wohl noch ein bisschen dauern. Damit das nicht zu lange ist, kann, darf und soll jeder gerne helfen und nach seinen Fähigkeiten die ein oder andere Arbeit ausführen. Immer



*Der alte Dachboden wurde mit einer Gaube erweitert.*

nach dem Motto: Jeder kann was! Viele Hände, schnelles Ende!

*Peter Schneider*



## Gemütliche Saisonabschlusstouren im Berner Oberland

Eine an in Höhenlagen schneereiche und generell an Touren sehr erfüllende Skitourensaison findet mit herrlichen Frühsommertouren im Herzen des Berner Oberlandes ihren würdigen Abschluss. Während die meisten Menschen wegen der extrem warmen Monate April und Mai schon seit längerem auf Sommer eingestellt sind, finden die Nimmermüden auch Anfang Juni in entsprechenden Lagen hervorragende Schneesverhältnisse vor, die sie aber eben mit fast niemandem teilen müssen.

Markus, Manu und ich lassen uns an diesem 1. Juni 2018 mit der ersten Bahn von Grindelwald zum Jungfrauoch (3454m) kutschieren: dem komplett gefüllten Zug entsteigen aber nur insgesamt 5 Skitourengeher, der Rest ist ausschließlich zum Schauen in diese faszinierende Aletschgletscherwelt gereist.

Nach einer kurzen Abfahrt über herrliche und einer zarten Neuschneesicht bedeckten Gletscherhänge fellen wir auf ca. 3200 m an und keuchen uns in der sehr warmen Mor-

genzone den Osthang zum Louwitour hoch. Das Keuchen ist weniger einem hohen Gehtempo als der Höhenlage und den schweren Rucksäcken geschuldet, denn zu dieser Jahreszeit sind fast alle Hütten geschlossen, sodass aller Proviant für lauschige Winterraumaktionen mitgetragen werden muss.

Vom Louwitor erreichen wir nach einer guten Viertelstunde unseren ersten Gipfel, das Louwihorn: dieses ist zwar als firniger Vorgipfel des Rottalorns nicht sehr ausgeprägt, erlaubt aber zum einen einen wunderschönen Blick auf das Gipfelrund rund um den Konkordiaplatz am größten Alpengletscher und ist zum anderen der Startpunkt einer ersten wunderbaren Abfahrt über den Kranzbergfirn zum Oberen Aletschgletscher: fast 1000 Höhenmeter geht es durch faszinierende Gletscherlandschaften, butterweichem Frühlingssulz und gänzlich ohne andere Spuren oder Menschen wie im Wachtraum dahin. An der Hochstimmung können auch die



elend flache Querung des Konkordiaplatzes (trotz Klimawandel noch ca. 900m Eisdicke) und die 160 Höhenmeter Treppenaufstieg zur Konkordiahütte (die nun wegen des Klimawandels ganz schön weit über dem vermeintlich ewigen Eis liegt) nicht viel ändern. Wir machen es uns in dem sehr gut ausgestatteten Winterraum bequem, heizen ein und trinken gemütlich ein Geburtstagsbier, das - nachdem es so lange getragen wurde - besonders gut mundet.

Am Abend kommen noch zwei weitere Gäste, ansonsten ist es einfach menschenleer und ruhig in diesem hochalpinen Revier. Am nächsten Morgen starten wir zeitig, gehen die Eisenstufen konzentriert wieder runter, queren erneut den Konkordiaplatz – was bei morgendlich kühlen Temperaturen deutlich weniger anstrengend ist – um den Startpunkt für die Besteigung des Kranzbergs (3666m) zu erreichen. Die ersten sehr steilen Meter legen wir im hart gefrorenen Schnee mit Steigeisen zurück, um danach durch unkompliziertes, ideales Skigelände ein kleines Joch und von dort aus abermals auf Steigeisen über einen kurzen, ansprechenden technisch leichten Grat den Gipfel zu erreichen. Ein Traumblick belohnt die Aufstiegsanstrengungen: alles was im Oberland Rang und Namen hat, steht vor uns: Jungfrau, Mönch, Fiescherhörner, Großgrünhorn, Finsteraarhorn, Wannenhorn und direkt vis à vis: das Aletschhorn. An diesem wunderschönen Junimorgen sind




Blick vom Kranzberg

wir mit diesem kleinen Gipfel zufrieden und erinnern uns gerne an die deutlich anspruchsvolleren Bergfahrten auf die genannten Gipfel zurück. Allein das Aletschhorn steht noch immer auf der Wunschliste, vielleicht klappt es irgendwann. Die Abfahrt verfügt über die gleichen Ausnahmequalitäten wie am Vortag: die perfekten Hangkombinationen zaubern schöne Wedelspuren in den Schnee und ein breites Grinsen ins Gesicht. Letzteres vergeht allerdings so schnell wie die Spuren im Frühsommerschnee, denn es folgt der zwar weder steile noch schwierige Anstieg zur Hollandiahütte. Aber diese will in der Mittagshitze einfach nicht näherkommen. Irgendwann ist sie dann doch erreicht und erfreut uns mit einem tip-top ausgestatteten Winterraum, in dem es sogar Getränke zu kaufen gibt. Heute also zwei Bier, die nicht einmal von uns getragen werden mussten.

Hier sind wir an diesem Samstag auch nicht allein, der Raum ist mit 10 Personen gut gefüllt. Es geht aber sehr entspannt und kollegial zu. Unser finaler Tag führt uns auf die unter Tourengehern berühmte Äbeni Flue (3962m): der Anstieg ist lange Zeit meditativ flach und gibt genug Zeit und Raum, um diese Wunderlandschaft zu bestaunen. Allein der Hang zum Joch zwischen den beiden Gipfeln ist etwas steiler, aber rasch überwunden, danach geht es links über einen Rücken gemütlich zum höchsten Punkt: direkt unter uns das Grün der Täler und das Blau der Seen, ansonsten ein einzigartiges Panorama über die Berner und die gesamten Walliser Alpen.

*Ein würdiger Schlussakkord dieser Saison, wäre da nicht noch eine legendäre Abfahrt, die uns über die Lötschenlücke erst nach mehr als 2000 Höhenmeter die Ski ausziehen lässt. Nach rund 25 Minuten Fußweg erreichen wir den Parkplatz an der Fafleralp im urig schönen Lötschental und blicken aus dem Frühlingsgrün glücklich zurück in die eisigen Höhen.*

Dr. Stephan Aufenanger



## Nur die Harten kommen in' Garten

Erlebnisbericht vom Grundkurs Alpin 2018

Ich bin im Laufe meines Lebens recht viel gereist und habe auch größere Trekkingtouren in der Wildnis (Für 7 Tage Essen, Zelt Kocher usw. mitschleppen) hinter mir. Alles alleine oder mit Partnerin.

Vergletscherte Grade und hohe alpine Gipfel habe ich aber immer nur von unten bewundern können. Gereizt haben die mich schon lange, aber meine Abscheu vor geführten Touren stand mir da wohl immer im Weg, denn alleine ohne fundierte Ausbildung da 'rauf, das war mir klar, geht nicht!

Der Freund meiner Tochter kommt ursprünglich aus Paderborn und hat vor ein paar Jahren mal den Grundkurs Alpin in Eurer Sektion bei Tina mitgemacht und davon in den höchsten Tönen geschwärmt. Dann hat er mich darauf hingewiesen, dass dieses Jahr auch wieder ein Kurs angeboten wird.

Um's kurz zu machen: Karina und ich haben uns von Lübeck aus auf den Weg gemacht und uns für den Grundkurs Alpin 2018 in Eurer Sektion angemeldet. Leiter des Kurses war Dirk Neuheisel. Nach einem Vorbereitungsnachmittag, in dem die Spaltenbergung in Eurem Vereinshaus praktisch und theoretisch vermittelt worden ist, ging es dann am 1.7.2018 in den Bergen los. Das Gebiet war der Stubaier Gletscher.

Am Anreisetag gab es einen 2-stündigen Aufstieg zur Sulzenau-Hütte (2191 Meter). Dort

haben wir ein wenig Kartenkunde und Tourenplanung gemacht. Interessant! Ich dachte eigentlich, dass ich mit dem Kartenlesen überhaupt kein Problem hätte und mir alles klar sei. War aber nicht so! Dirk hat uns auf viele Details der Karte hingewiesen, die ich immer übersehen habe und die auch in der Legende so nicht aufgeführt sind. Das die Alpenvereinskarten beispielsweise eine Schummerung aufweisen, die eine Beleuchtung des Geländes aus NW nachbildet, war eine der Neuigkeiten für mich.



*Auf dem Weg zum Peiljoch / Trögler-Wanderung*

Am nächsten Tag gab es eine ca. 6-stündige Wanderung über den großen Trögler (2902 Meter). Eine durchaus lohnenswerte Wande-

rung! Vom großen Trögler aus hat man einen phantastischen Blick auf die Gletscher der Stubai Alpen. Unter anderen sieht man den Sulzenau-Ferner, sozusagen aus der ersten Reihe. Hier ging es um Trittschulung am Fels und erste Trittschulungen im Schnee. Es zeigte sich, dass wir (Silke, Karina, Malina, Wolfgang, Helge und ich) alle recht gut zu Fuß unterwegs waren.

Am nächsten Tag sollte es dann rauf auf die Müllerhütte (3148 Meter) gehen. Die erste spannende alpine Erfahrung war ein größeres Schneefeld mit ca. 40-45 Grad Neigung. Ich bin wirklich kein ängstlicher Typ, aber alleine hätte ich mich hier nur ungern hinein getraut. Die Vorstellung auf dem schrägen Schneefeld ins Rutschen zu kommen und ca. 200 Meter Fahrt aufzunehmen, hätten mich deutlich verunsichert.



*Gletscher bei der Müllerhütte*

Dirk ging vorneweg. Interessant zu sehen, wie er jeden einzelnen Tritt ausgearbeitet und gespurt hat. So geht das also! Die einmal ausgearbeiteten Tritte ließen sich dann problemlos nachsteigen.

Auch wenn der Weg über den Signalgipfel (3392 Meter) geht, fand ich 1200 Höhenmeter nicht sonderlich bedrohlich. 1500 Höhenmeter rauf und wieder runter sollte ich eigentlich ohne große Probleme hinkriegen. Aber hier war es irgendwie anders! Es war warm, ich lief im T-Shirt, schwitzte wie wahnsinnig und war am keuchen ohne Ende. Immerhin die Beine fühlten sich noch OK an und zeigten keine Anzeichen von Übersäuerung. Das war mir klar, die Beine dürfen nicht

übersäuern, dann wird man mit jedem Tag fitter. Aber die Atmung! Ich war am keuchen und deutlich am Limit. Dass ich bei so einer geführten Tour nicht mithalten kann, das passte so gar nicht in mein Selbstbild. Ich war immer einer von den Fittesten! Und jetzt das hier! Ich keuche so, dass mir die Lunge aus dem Hals kommt und schneller könnte ich wirklich nicht! Bin ich so alt geworden? Kann es sein, dass sechs Andere bei einer geführten Tour fitter sind als ich? Alles ziemlich irritierend! Aber für viele Gedanken bleibt eigentlich keine Zeit. Ich bin voll damit beschäftigt zu atmen. Voll im Rhythmus, tief aus und ein. Mehr geht nicht. Aber zu sagen, dass es langsamer gehen muss, das bringe ich nicht! Das würde ich nur im äußersten Notfall bringen. Also, wenn die Beine anfangen sich übersäuert anzufühlen, dann würde ich mich outen! Aber keuchen ist nicht schlimm! Das halte ich durch! Als dann schließlich eines der Mädels endlich etwas langsamer gehen möchte, bin ich deutlich erleichtert und dankbar.

Dann kommt die nächst alpine Erfahrung! Es ist Gewitter für den Nachmittag angekündigt und tatsächlich wird es richtig dunkel um uns herum und die ersten Donner sind zu hören. Das ist eine Erfahrung, da kann man was lernen! Wir suchen uns also einen guten sicheren Platz unterhalb des Grads, deponieren unsere Rucksäcke mit Steigeisen, Eispickel und Karabiner in sicherer Entfernung und warten ab. Jetzt muss man abwar-



*Schutz vor dem Gewitter*

ten bis es vorbei ist! So geht das also im hochalpinen Gelände!

Das Gewitter zieht an uns vorbei und Dirk entscheidet, dass wir versuchen, zur Hütte zu gehen. Also alles wieder ausziehen und neu starten. Weil ich vorher geschwitzt hatte wie ein Wahnsinniger, hab' ich jetzt auch wieder nur ein Merino-T-Shirt unter der Gore-Jacke. Aber das Gewitter hat 'nen ziemlichen Temperatursturz mit sich gebracht. Es gibt Regen, Schnee und Wind und ich bin in kurzer Zeit völlig ausgekühlt. Die Hände schmerzen! Das ist meine große Schwachstelle! Schon als Kind haben meine Hände im Winter immer tierisch weh getan. Und bei den Schmerzen in den Fingern geht mir regelmäßig der Kreislauf weg. So hier jetzt auch! Während wir uns für die Gletscherüberquerung anseilen und ich mich wärmer anziehe, schaffe ich es kaum noch auf den Beinen zu bleiben! Entweder hinlegen oder laufen, dann bringt die Muskelpumpe den Blutdruck wieder hoch. Kurz vor dem Hinlegen ist die Seilschaft fertig und wir brechen auf, mein Kreislauf stabilisiert sich wieder und nur der Schmerz in den Fingern bleibt, während wir durch die Wolken über den Gletscher laufen. Als wir endlich in der Hütte ankommen, begrüßt uns Lukas, der Hüttenwirt, mit 'nem selbst aufgesetzten Schnaps und verspricht uns, die Trockenkammer gut einzuheizen, so dass unsere Klamotten morgen alle wieder trocken sind. Nach der Härte da draußen sorgen die Wärme der Hütte, das gute Essen, der sympathische Hüttenwirt und ein guter Wein für ein richtig zufriedenes Glücksgefühl. Die Wolken reißen auf und man sieht zum ersten Mal von der Müllerhütte die gesamte Gletscherlandschaft. Die Müllerhütte liegt im Übeltalferner, dem größten Gletscher der Stubai Alpen. Man hat von hier oben einen phantastischen Blick über den Gletscher und die unter uns liegenden Berge und Täler. Die Luft ist klar, man kann unglaublich weit sehen und ganz am Horizont sind deutlich erhöhte Bergmassive von der untergehenden Abendsonne rot beschienen. Das ist

der Hammer!!

Bei den abendlichen Gesprächen am Tisch zeigt sich, dass die anderen ähnlich intensive Erfahrungen wie ich über den Tag hatten. Man ist sehr offen miteinander und kommt sich langsam menschlich näher. Die Leiden des Tages sind alle vergessen und ein tief zufriedenes Glücksgefühl bleibt.



*Im Wilde-Wasser-Klettersteig an der Sulzenauhütte*

Am nächsten Tag standen verschiedenen Lern-Einheiten auf dem Gletscher auf dem Programm. Wir haben praktisch gelernt, wie man mit Steigeisen geht, sich mit Eisschrauben im Eis sichert und wie man sich bei Stürzen in Schneefeldern verhält. Rückwärts mit dem Kopf nach unten rutschend muss man sich erst auf den Bauch drehen, dann durch eine seitwärts ausgestreckte Hand den Körper so in eine Rotation versetzen, dass der Kopf nach oben kommt, um dann den Po hochzuheben und mit Füßen und Händen zu bremsen. Klappt gut und macht Spaß! Die schon früher vermittelte Spaltenbergung wird heute und am nächsten Tag noch einmal geübt, so dass diese jetzt relativ sicher sitzt.

Neben den offiziellen Lerneinheiten gibt es unglaublich viele Details, die von Dirk einfach so nebenbei vermittelt werden. Wie schafft er es, so unglaublich sicher durch den Schnee zu gehen? Bei mir kommt es immer wieder zu einem leichten Durchrutschen des Fußes, wenn ich Druck für die Vorwärtsbewegung aufbauen will. Das kostet Kraft.



Bei ihm gibt es das gar nicht und jeder Schritt ist sicher und kraftvoll. Oder kann man es schaffen, ein 60-Meter-Seil, Karabiner, Helm, Gurt, ein umfangreiches Erste-Hilfe-Set, Kleidung für eine Woche und noch einiges mehr in einem 35-Liter-Rucksack unterzubringen? Bei welchen Witterungsbedingungen zieht man auf dem Gletscher Steigeisen an, bei welchen nicht? Wann zieht man einen Helm auf, wann nicht? Einfach so nebenbei wird unglaublich viel an Know-How vermittelt. Super!

Am letzten Tag auf dem Gletscher steht ein Aufstieg zu Sonnklarspitze auf dem Programm. Hier lernen wir auch wieder viel. Zum Beispiel uns als Seilschaft im Fels zu sichern und zu bewegen. Ich betreibe seit einigen Jahren die Sportklettere, aber hier gab es auch wieder viel Neues zu lernen. Der Blick von oben ist wieder ähnlich phantastisch wie am ersten Abend. Einfach super toll von diesen vergletscherten Bergen in die unter uns liegende Landschaft zu schauen.

Beim Abstieg am vorletzten Tag geht es wieder denselben Weg zurück wie beim Aufstieg. Das Schneefeld, das mir beim Aufstieg Respekt eingeflößt hat, zeigt deutlich den Lernerfolg der letzten Tage. Dirk ermahnt uns, dass ihn keiner überholen darf und läuft dann in der gelernten Hackentechnik den Abhang gerade hinunter, um dann phasenweise mit den Schuhen "snowsurfend" den Anhang hinunter zu fahren. Wir anderen geben unser Bestes dranzubleiben. Hinfallen und ins Rutschen zu kommen ist für keinen von uns mehr ein Problem. Das kriegen wir locker gebremst!

Das Leid und die Freude des ersten Tages haben sich durch die ganze Zeit hindurchgezogen. Die Nächte wa-

ren oft richtig schlecht und das Wetter oft durchwachsen. Morgens um halb sechs aufzustehen ist eigentlich auch nicht so meine Sache. Oft gab es den Gedanken, warum ich mir das eigentlich antue. Aber diese zwischenzeitlichen Tiefs haben sich ähnlich wie am ersten Tag immer in tiefe Erfüllung aufgelöst. Ich habe es ähnlich wie beim Trecken erlebt. Da frage ich mich auch oft, warum laufe ich hier stundenlang mit 20-25 Kilo auf dem Rücken durch eine verregnete Landschaft und schaue immer nur auf den Weg vor mir. Aber insgesamt ist das Erlebnis immer tief befriedigend.

Hier im hochalpinen Gebiet scheinen mir die Kontraste noch intensiver zu sein! Die Kälte und Anstrengung sind noch härter, aber die Erfüllung noch tiefer! Ich bin nach dieser Woche voll angefixt und fühle mich in der Lage, selbstständig leichte Hochtouren zu planen und zu bewältigen.

An dieser Stelle noch mal einen lieben Gruß unseren Kursleiter Dirk! Besser als er das gemacht hat, kann es wohl nicht laufen! Ich bin richtig glücklich, die Tour mit ihm gemacht zu haben. Und die anderen fünf sind mir auch richtig ans Herz gewachsen in dieser super erfüllenden und intensiven Zeit. Auch noch mal einen lieben Gruß an sie.

*Frank Boveleth*



*Die Teilnehmer (v.l.): Silke Lühnen-Schilling, Karina Schwarz, Malina Stutz, Frank Boveleth, Dirk Neuheisel, Wolfgang Kühn, Helge Derenthal*



## Der Berg ruft!

### Besteigung der Zugspitze

Dieses Jahr habe ich zum ersten Mal Urlaub in den Alpen gemacht. Und wenn man schon zum ersten Mal da ist, dann soll man auch den höchsten Berg Deutschlands besteigen, also die Zugspitze. Das ist am 4. August gesehen.

Schon Tage vorher war die Aufregung sehr groß und Gedanken aller Art gingen mir durch den Kopf, denn ich wusste nicht genau, was mich erwartet, wie schon erwähnt, das sollte mein „erstes Mal“ sein. Der Aufstieg zur Zugspitze begann schon am Vortag. Um etwa 16:00 Uhr fanden wir am Wanderparkplatz Hammersbach zusammen. Sven, Jürgen und Viktor sind extra nur für diese Tour nach Garmisch-Patenkirchen angereist. Unter Dirks strenger Kontrolle haben wir die Ausrüstung minutiös überprüft. Anschlie-

ßend haben wir den Wanderweg in Richtung Höllental-Klamm genommen.

Nach einiger Zeit sind wir am Eingang zur Höllental-Klamm angekommen. Ich habe für mich persönlich einen der spektakulärsten Orte entdeckt, den ich je gesehen habe. Es war sehr schön, das Gefühl zu haben, nicht unter Zeitdruck zu stehen, und einfach in Ruhe die magische Atmosphäre der Klamm genießen zu dürfen. Mit seinen Grotten, Wasserfällen und den Felsen war diese Klamm das Highlight unserer Wanderung. Die aufsteigende Müdigkeit und die Aufregung, die Bergspitze zu besteigen, waren für einen Moment ganz vergessen.

Am Abend, nach der Klamm, sind wir auf der Höllentalangerhütte angekommen. Unsere

Gruppe war nun vollständig, nachdem auch Philipp sich uns angeschlossen hat. Ab nun war die ganze „Bergmannschaft“ komplett. Beim Abendessen auf der schönen Terrasse, die eine atemberaubende Kulisse bot, beschäftigten sich alle mit dem Thema „Zugspitze“: "Wo verläuft der Weg dahin? Wie lange dauert der Weg? Wer ist schon dort gewesen?". Die Freude und die Motivation waren bei allen sehr groß. Der Berg hat nach uns gerufen!

Der nächste Tag fing um kurz nach sechs Uhr an. Wir sind mit dem "Bergsteiger"-Frühstück in unsere „Mission“ gestartet. Sogar das Wetter spielte mit und schickte uns regenfreie Wolken, was den Weg durch den immer dünner werdenden Wald zum ersten Klettersteig leicht gestaltete. Alle waren jetzt froh, die Ausrüstung anzuziehen. Dadurch wurden unsere Rucksäcke leichter und unser Spaß am Felsen größer. An diesem Klettersteig erfreute sich das Herz jeder Bergziege. Es gab steile Hänge und wunderbare Ausblicke. Dann wurde der Weg immer steiniger. Große Steinbrocken, die überall lagen, wurden immer kleiner bis sie irgendwann in eine

"schön", rutschige Schotterpiste übergangen, was die Beine und die Rucksäcke wieder schwerer werden ließ.

Die hass-geliebte Schotterpiste ging bis zum Gletscher, der alle schon am Vorabend beschäftigte: Wie soll man ihn durchqueren? Liegt da wohl Schnee darauf oder ist er glatt etc.? Als wir dort angekommen waren, wurde erst mal eine Pause angesagt. Die wohltuende Pause wurde auch dafür genutzt, die Steigeisen anzuziehen, die sich als sehr nötig auf dem Eis erwiesen haben. Wie Bergadler bohrten wir die Krallen der Steigeisen in das Gletscherfleisch. Schritt für Schritt erreichten wir, alle an ein Seil gebunden, die Felswand. Von hier ging es nur noch steil nach oben an den festen Felsen entlang zum Ziel, zum Gipfel des Berges. Die "Via Ferrata" erwies sich länger als man dachte. Immer wieder stellten wir uns die Frage "Wie lange noch?", aber der Spaß am Klettern und die atemberaubenden Panoramen vertrieben diese sogleich. Irgendwann gegen 13:00 Uhr sind wir alle sechs ohne Zwischenfälle, sehr müde aber unendlich glücklich und erleichtert am Gipfelkreuz angekommen. Das Highlight der Bergtour! Und dann hieß es "Berg heil, allesamt!"

Diese Tour war für mich eine tolle und wertvolle Erfahrung: Ich habe mich neu entdeckt, tolle Menschen kennen gelernt und eindrucksvolle Orte in den Alpen erkundet. Als Fazit steht es bei mir ganz fest: "Das war nicht das letzte Mal."

*Paul Kucuran*



*Das berühmte Gipfelkreuz der Zugspitze erreicht*

A photograph of a person hiking on a vast, snow-covered mountain slope. The sun is high in the sky, creating a bright lens flare. The person is wearing a blue jacket and a red hat, and is leaving a trail of footprints in the snow. The background shows dark, rocky mountain peaks under a clear blue sky.

## Similaun, Ötzi-Fundstelle, Bandenburger Haus und Wildspitze Auf Ötzis Spuren

Wer mehr Überblick will..

..könnte Berge besteigen

Erkennt nach einem Tag, dass Tape an den Fersen nicht schadet.

Erkennt nach zwei Tagen, dass der, der nach vier Stunden Aufstieg auch nur zwei Minuten später oben ist, nach drei gemeinsamen Touren quasi schon als Maskottchen für das sichere Erreichen aller (Gipfel-)Ziele gelten kann.

Erkennt nach drei Tagen, dass der mit dem breiten Kreuz und dem antiken Rucksack ein Neigungspädagoge ist, der selbst Angsthasen sicher und entspannt nach oben bringt und der eigenen Rucksacksammlung einen (wohl notwendigen) Spiegel vorhält.

Erkennt nach vier Tagen, dass man Tina wirklich überall hin folgen kann (ohne Sicht, ohne Weg, über Spalten zum „Top of DAV“ und dann zum „Top of Tirol“).

Erkennt nach fünf Tagen, dass einer irgendwie immer fit, gut gelaunt und frisch rasiert ist.

Erkennt nach sechs Tagen mal wieder, dass das mit dem Miteinander doch eine schicke Sache ist.

Erkennt nach sieben Tagen, dass der, der am ersten Tag schon vor dem ersten Schritt einen Schnaps ausgeben wollte, ein stets hilfsbereiter, fitter und qualifizierter Kollege war, der am ersten Tag einen runden Geburtstag hatte und über die Woche hinweg am wenigsten von allen getrunken hat.

Erkennt nach vierzehn Tagen, dass der Youngster mit der seltsamen kleinen Filmkamera damit



doch sehr beachtliche Erinnerungen zaubern kann und dass es für doch deutlich nördlich der Alpen gelegene Sektionen sinnig ist, in der Nachbarschaft (HSK, SO) nach netten Leuten Ausschau zu halten.

## ..sollte Berge besteigen. Und sieht dann auch:

Dass die Aussicht vom Similaun 2018 (3606 m) genauso gut ist wie die vom Großvenediger 2017 (20 m in jede Richtung).

Dass das Wetter für unverdrossene schon bald besser wird und dann sehr gut bleibt (Similaunhütte), Fineilspitze (3514 m), Hochjochospiz, Brandenburger Haus (3277 m) (Top of DAV), Fluchtkugel (3500 m), Vernaghütte, Breslauer Hütte und Wildspitze (3798 m).

Dass die Ötzi-Fundstelle sehenswert ist und dass zu ihr von der Similaunhütte ein netter (m. E. familientauglicher) Steig führt.

Dass der DAV zwar ein eher konservativer Verein ist, sich aber (mittlerweile) auch kritisch und offen mit seiner Vergangenheit auseinandersetzt (Hinweistafeln am Hochjochospiz und am Brandenburger Haus).

Dass sicher nicht nur Alpinisten etwas fehlen wird, wenn der letzte Alpengletscher abgeschmolzen ist.



Zuletzt bleibt (sicherlich im Namen aller sechs Männer) zu sagen: Vielen Dank, an Tina! Mehr geht kaum! (Nimm uns wieder mit und wir steigen auch am letzten Tourentag wohl geordnet ab).

*Gerd Honsdorf*



## Klettersteige und Dolce Vita ( Dolomiten / Italien )

Vom 29.07. bis 04.08.2018 in Cortina d'Ampezzo

„Diese Tour richtet sich an alle, die Südtirols dolce Vita mit der fantastischen Bergwelt der Dolomiten erleben möchten.“ Dieser Einladung der Sektion Paderborn wollte ich folgen, da ich die Berge liebe und Klettersteige umso mehr, in den letzten Jahren aber nicht allzu oft die Gelegenheit dazu hatte. Am Sonntag, den 29.07. habe ich mein „Trainingslager“ in St. Ulrich in Richtung Cortina d'Ampezzo verlassen um im Laufe des Nachmittags die übrigen Teilnehmer zu treffen. Wir bezogen dann für eine Woche unser „Basecamp“ im Hotel Villa Argentina. Dieses geschichtsträchtige Hotel hat einen ganz speziellen Charme, der aber leider nicht sofort als solcher erkennbar war. Die Zeit bis zum Abendessen nutzten wir um uns einen ersten eigenen Blick vom Ort Cortina d'Ampezzo oder der näheren Umgebung zu machen.



Tourenplanung am Lagazuoi

Ich möchte nachfolgend über die besonderen Highlights dieser Woche in Form eines Tagebuches berichten.

### Montag, 30.07.2018: **Vie ferrate Cascata Rio de Fanes und Via ferrata Ettore Bovero**

Fahrt mit dem Auto in nördliche Richtung mit Ziel „Fanes Naturpark“. Auf dem Zustieg zum Col Rosa haben wir nach ca. 1 Std. einen kleineren Klettersteig eingeschoben. Dabei ging es über den „Vie ferrate Cascata Rio de Fanes“, rund um den unteren von zwei Wasserfällen. Für uns ein erster Materialcheck und eine willkommene Abkühlung durch den feinen Wasserdampf des Wasserfalls. Der weitere Weg führte uns westlich um den Col Rosa (2166m) zur Einstiegstelle in den Klettersteig „Via ferrata Ettore Bovero“ (Ampezzaner Dolomiten). Ein interessanter und abwechslungsreicher Klettersteig, der zunächst durch Latschenkiefern führt, aber gleichzeitig eine schweißtreibende Angelegenheit bei den hochsommerlichen Temperaturen. Nach dem Abstieg, der weite Teile über Schotter und Geröll führte, konnten wir uns eine erfrischende Abkühlung im eiskalten Wasser des Fanesbaches holen. Im Anschluss an diese Tour zog es die meisten noch in die Innenstadt von Cortina um Proviant für die nächsten Tage zu kaufen, einer von uns benötigte allerdings schon jetzt neue Wanderschuhe.

### Dienstag, 31.07.2018: **Via ferrata Cesco Tomaselli und Abstieg über Ferrata Galleria Lagazuoi (Tunnel)**

Wir starteten nach dem Frühstück gegen

08:30 Uhr mit drei PKW in Richtung Passo Falzarego(2117m). Von dort ging es mit der Seilbahn zur Bergstation am Lagazuoi (2752m). Jetzt hieß es zunächst einmal mehrere hundert Meter Höhe zu „vernichten“, immer unser Ziel vor Augen, die südliche Finesspitze. Über ausgedehnte Schotterflächen ging es in Richtung Einstieg zum Klettersteig. Es folgte ein technisch teilweise anspruchsvoller, schöner Klettersteig. Dank der Westausrichtung erfolgte der Aufstieg weitgehend im Schatten und machte es uns bei der Wärme etwas erträglicher. Nach einer kurzen Rast am Gipfel der südl. Finesspitze (2980m) folgte der Abstieg. Die ersten Passagen zunächst noch als Klettersteig, der im weiteren Verlauf in einen sehr steilen Geröllabstieg überging. Weiter ging es am östlichen Fuß des Gr. Lagazuoi in Richtung Forc.



*Abstieg durch die Galleria Lagazuoi*

Lagazuoi (2573m), begleitet von der strahlenden Nachmittagssonne und herrlichen Ausblicken auf die uns umgebenden Dolomiten. Für den geplanten Abstieg über den „Tunnel Lagazuoi“ (militärische Anlagen des 1. Weltkrieges) mussten wir zunächst wieder knapp 200 Höhenmeter zur Bergstation der Seilbahn aufsteigen. Vor dem abschließenden Abstieg haben wir eine ausgiebige Pause auf der Sonnenterrasse der Bergstation eingelegt um den dringenden Ersatz von Flüssigkeit aufzunehmen.

### **Mittwoch, 01.08.2018:**

#### **Ferratta Guiseppe Oilivieri**

Den Zustieg zum Klettersteig machten wir heute zunächst mit einem Sessellift, damit wir genug Zeit hatten für die laut Klettersteigführer „Sehr schwere Klettersteigkombination auf einen 3000er“. In der Tat erwarteten uns im Laufe der Tour einige anspruchsvolle Kletterpassagen die in Kombination mit den sehr sommerlichen Temperaturen von über 20° C uns einiges abverlangten. Diese Tour auf die Tofana di Mezzo (3244m) bildete trotz aller Anstrengung aber ein echtes Highlight in dieser Woche. Nach der fast 6 stündigen Tour und einer kurzen Rast am Gipfel gönnten wir uns noch eine Auszeit auf der Sonnenterrasse der Bergstation. Von dort ging es dann gegen 16:15 Uhr mit Seilbahn zurück ins Tal.

### **Donnerstag, 02.08.2018:**

#### **Ferrata Degli Alpini**

Nach der anspruchsvollen Kletterpartie vom Vortage wurde für heute eine moderate Tour geplant. Wir fuhren zunächst mit den PKW wieder in Richtung Passo Falzarego, parken aber etwas unterhalb an einer verlassenen Gaststätte auf 1985m. Nach einem kurzen Zustieg erwartete uns ein sehr schöner Klettersteig, der „Ferrata Degli Alpini,“ zum Gipfel des Col dei Bos (2559m). Der Abstieg hatte im Vergleich zu den Vortagen doch eher der Charakter eines Spazierganges.

### **Freitag, 03.08.2018:**

#### **Ferrata Giovanni Lipella / Michielli A. Strobel**

Am letzten Tag dieser Woche haben wir zwei Gruppen gebildet, um dem Leistungsniveau der Teilnehmer besser gerecht zu werden. Die erste Gruppe unter der Leitung von Georg S. ist an diesem Tag bereits gegen 07.00 Uhr mit dem Ziel „Ferrata Giovanni Lipella“ gestartet. Dieses war notwendig, da die Tour mit 1500 Höhenmeter und einer Gesamtlaufzeit von 7,5 Std. im Klettersteigführer angeben war. Nach dem Aufstieg, der die Gruppe zunächst durch einen 300m langen Stollen





*Beginn des Tomaselli Klettersteiges*

und weiter über gewaltige Bänder und ca. 3,5 Std. Klettersteig auf den Gipfel der Tofana di Rozes (3225m) geführt hat, blieb ihnen an diesem Tag leider der Ausblick auf die



*Anlegen der Klettersteigausrüstung am Col dei Bos*

Umgebung verwehrt. Der Gipfel war für Stunden in den Wolken versteckt.

Die zweite Gruppe machte sich zur gewohnten Zeit um 08:30 Uhr auf den Weg zum „Ferrata Michielli A.Strobel“. Wir starteten vom Parkplatz in Fiames (1292m) zunächst mit einer Wanderung durch Wald und Latschen. Es folgten mehrere sportliche Kletterabschnitte, die durch kurze Gehpassagen unterbrochen wurden. Vom Gipfel des Fiames (2252m) hatten wir noch einmal die Gelegenheit bei strahlendem Sonnenschein einen Blick auf Cortina d`Ampezzo zu werfen, bevor wir über ein gewaltiges Geröllfeld ins Tal „abgefahren“ sind.

Es war eine anstrengende, aber überaus erlebnisreiche Woche die gut geplant und organisiert war. Durch die zentrale Lage der Unterkunft waren alle Klettersteige schnell zu erreichen und so hatten wir viel Zeit diese Region der Dolomiten in vollen Zügen zu genießen. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an Tina und Dirk für die Organisation der Klettersteigwoche.

*Georg Brügenthies*





# WE NEED YOU

Vereinsleben bedeutet, dass Menschen etwas vereint zusammen machen. Als Verein sind wir darauf angewiesen, dass viele Mitglieder sich einbringen. Das geschieht sicherlich erstmal durch das Zahlen der Mitgliedsbeiträge, aber allein dadurch kann kein Verein leben. Wir brauchen tatkräftige Unterstützung, und das in vielen Bereichen. Viele Mitglieder sind schon lange emsig tätig, aber durch Umstrukturierungen und den neuen Anbau kommen zusätzliche Betätigungsfelder hinzu. Einiges ist zurzeit noch gar nicht genau absehbar und planbar, an anderen Baustellen kann man schon jetzt konkreten Bedarf an Unterstützung ausmachen.

Um es konkret zu machen: Wir benötigen Jugendleiter, bzw. Leute, die die Kindergruppen und die Jugendgruppe betreuen.

Außerdem: Wenn die neue Boulderhalle bekletterbar ist kann man darüber nachdenken, das Boulderangebot auszubauen, dann bräuchten wir Leute, die an diesen Terminen die Verantwortung übernehmen und die Halle auf- und abschließen.

Im Bereich Bergsteigen und Klettern könnte sich jemand um das Material kümmern und die Ausleihe des Materials betreuen.

Also, jede/r ist aufgerufen zu überlegen, ob sie/er nicht Zeit, Lust und Kompetenzen hat, die in unserer Sektion dafür sorgen würden, dass die Aufgaben so verteilt werden, dass sie das sind, was sie in einem Verein sein sollen: Ein Hobby, das Spaß macht! Wenn ihr Ideen, Fragen oder Motivation habt, meldet euch gerne bei:

- Christian Hennig, zweiter Vorsitzender: christian.hennig@alpenverein-paderborn.de
- Klaus Reuter, „Bauleiter“: klaus.reuter@alpenverein-paderborn.de
- Stefan Pfoehler, Hauswart: stefan.pfoehler@alpenverein-paderborn.de
- Leon Tebbe, Jugendwart: leon.tebbe@alpenverein-paderborn.de
- Peter Schneider, Kletterwart: peter.schneider@alpenverein-paderborn.de

Viel Spaß beim Ehrenamt wünscht  
*Peter Schneider*

**Werde Jugendleiter beim DAV!**

**DAV**  
Deutscher Alpenverein  
Sektion Paderborn

Gehst du gerne Wandern, Klettern, Bouldern, Bergsteigen oder betreibst andere Bergsportarten? Hast du Spaß an der Arbeit mit Jugendlichen?

**Dann melde dich bei uns!**

Leon.Tebbe@alpenverein-paderborn.de



## Klettern mit geflüchteten Jugendlichen

Nachdem die große Anzahl an geflüchteten Menschen auch in Paderborn Fuß fasste, wollte auch der DAV nicht untätig bleiben und seine Unterstützung anbieten. Ein Versuch der Hilfe zur Integration war die Idee, dass Kinder mit Fluchterfahrung kostenlos in den Kindergruppen mitmachen können.

Das erwies sich aber als organisatorisch schwierig, deshalb kam die Idee auf, ein eigenes Angebot für geflüchtete Jugendliche auf die Beine zu stellen. Der Ahorn Sportpark unterstützt die Initiative, indem die Kletterwand kostenlos zur Verfügung gestellt wird, die Bürgerstiftung Paderborn übernimmt die Kosten für das Leihmaterial wie Schuhe und Gurte, und wir stellen unser Know-How und unsere Zeit zur Verfügung.

So konnten bereits fünf Termine, jeweils sonntags mittags, durchgeführt werden. Die Jugendlichen wohnen gemeinsam im Vincenz-Haus, einer Jugendwohngemeinschaft, und kommen gemeinsam mit ihrer Betreuerin, Frau Lange.

Nach kurzen Einweisungen geht's direkt ans Klettern, wo die Jungs teilweise enorme Leistungen zeigen. In jedem Fall macht es allen Beteiligten Spaß und bringt etwas Freude in den ansonsten nicht immer einfachen Alltag

der Jugendlichen. Vielen Dank an alle, die so fleißig beim Sichern helfen!

*Peter Schneider*



*Es läuft an der Kletterwand!*



## Mächtig was los beim Radio-Hochstift-Ferienfinale

Wie üblich war die Kletterwand wieder ein kräftig besuchter Publikumsmagnet beim diesjährigen Radio Hochstift Ferienfinale am 26.08.2018. Trotz des schönen Wetters zog es immer viele Kinder auch in den Ahorn Sportpark, sodass die vielen Helfer an der Kletterwand immer reichlich zu tun hatten, um den Kindern in die Gurte zu helfen und sie bei ihren Kletterversuchen zu sichern. Dank Frank Lünstroths super Organisation klappt das seit Jahren reibungslos.

Aber ohne reichlich Unterstützung funktioniert so etwas nicht, daher ganz lieben Dank an alle Helfer:

**Frank, Roger, Norbert, Annett, Ansgar, Benjamin, Irene, Leon, Jochen, Olaf, Silke, Christian, Caro, Philip, Lisa, Matthias und Olaf.**



*Dank vieler Helfer gab es keine lange Warteschlange*





Für einige der Kinder aus den beiden Kindergruppen war es der erste Felskontakt, manche hatten noch nie ohne Eltern gezeltet: Also ein kleines Abenteuer, die Fahrt in den Ith. Auf dem Zeltplatz der JDAV auf dem Ithkamm bei Lüerdissen wurden fix die Zelte aufgebaut, und dann ging es mit Kletterzeug in den Wald, die Felsen suchen. Die waren auch schnell gefunden, und ganz schön hoch! Aber nach ein bisschen Gewöhnung klappte das Klettern super. Nachdem alle die Arme und Finger ausreichend beansprucht

hatten ging es noch, gut gesichert, auf's Kamel mit herrlichem Fernblick über das Wesertal. Die Luft war selbst im Wald so warm, dass wir unbedingt Abkühlung brauchten, die gab es auch im nahegelegenen Waldsee mit Enten- und Hundebegleitung beim Schwimmen. Abends Lagerfeuer und Grillen, und dann ab ins Zelt, denn nach dem erlebnisreichen Tag waren alle gut müde. Ein toller Ausflug, fanden alle Beteiligten!

*Peter Schneider*



*Grillen, Lagerfeuer und super Wetter!*



## DAV-Familienklettern mit Kinderbetreuung

Liebe DAV-Familien,

Unser Kooperationspartner, der Ahorn-Sportpark, bietet uns die Möglichkeit das DAV-Familienklettern am Sonntag zu erweitern. Wir können ab Januar 2019 den Kinder-Bewegungsraum mit benutzen, allerdings müssen wir die Betreuung/Aufsicht selber stellen. Der Bewegungsraum ist gut ausgestattet und bietet Kindern im Alter von 0-8 Jahren tolle Spiel- und Bewegungsangebote. Den Eltern bietet die Kinderbetreuung die Chance ein paar Routen mehr zu klettern. Damit die Planungen weiter konkretisieren werden können, wüsste ich gerne den Bedarf für dieses Angebot. Ich bitte alle Familien, mit Kindern unter 8 Jahren, ihr Interesse per Mail an [philip-krueger@web.de](mailto:philip-krueger@web.de) zu bekunden.

Ich freue mich auf zahlreiche Zuschriften und melde mich, sobald es weitere Informationen gibt.

*Philip Krüger*  
Koordination DAV/Ahorn



## Neue Vater-Kind-Gruppe

Liebe Väter,

Ich möchte gerne ab 2019 die Angebote der Sektion Paderborn um eine weitere Gruppe ergänzen. Es handelt sich dabei um eine Vater-Kind-Gruppe, für Väter mit Kindern unter 8 Jahren. Ziel der Gruppe soll es sein, in regelmäßigen Abständen (monatlich), gemeinsam bergsportlich aktiv zu sein (mal mit und mal ohne Kinder). Ausgangspunkt ist das DAV-Haus im Dörener Feld. Zu einem ersten Treffen, ohne Kinder, lade ich euch gerne auf ein kühles Getränk ein. Wir treffen uns am Freitag, den 11.01.2019 um 18 Uhr im DAV-Haus. Ich freue mich auf euch und den Start einer neuen Gruppe. Falls es Fragen oder Anregungen gibt, meldet euch gerne bei mir.

*Philip Krüger*

**"Bergurlaub mit der Familiengruppe:**

## Gemeinsam draußen"

Unter diesem Motto hat unser Sektionsmitglied Philip Krüger einen Bericht im aktuellen DAV-Magazin "Panorama" (Ausgabe 5/2018, Seiten 104 - 107) geschrieben. Schaut mal rein.



## Sektions-Stammtisch

Zum gemütlichen Sektionsstammtisch laden wir alle Mitglieder und Freunde der Sektion Paderborn ein.

**Dieser findet jeweils am letzten Mittwoch im Monat um 20:00 Uhr in unserem Vereinshaus in Paderborn, Döreener Feld 2c statt.**

Neben Informationen zu aktuellen Aktionen und Planungen der Sektion sowie des Hauptvereins werden in der Regel auch Bildvorträge aus den Abteilungen angeboten.

Im Anschluss besteht die Gelegenheit zu gemeinsamen Tourenplanungen und natürlich

auch zu privaten Gesprächen in gemütlicher Runde.

Und damit das Ganze nicht zu trocken abläuft, gibt es auch diverse gekühlte Getränke zu günstigen Preisen.

Die einzelnen Termine für den Sektionsstammtisch sind im Terminplan aufgeführt und werden kurzfristig auch über die örtliche Presse bekannt gegeben.

**In den Schulferien fällt der Stammtisch aus.**

Schaut doch einfach mal wieder rein!

Der Vorstand

## Hinweise für Referentinnen und Referenten

Gesucht werden Bildberichte zu Touren und Aktionen von unseren Abteilungen und von Einzelpersonen.

Von Interesse sind Berichte aus allen Teilen der Welt, womit auch die heimische Region ausdrücklich eingeschlossen ist.

Das Publikum ist besonders dankbar, wenn es neben einem Eindruck von der Gegend auch praktische Hinweise und Tipps erhält, was auf der Tour besonders empfehlenswert war bzw. was anders gemacht werden sollte.

**Der Vortrag sollte in der Regel eine Länge von 30 bis 45 Minuten haben.**

Aber auch Kurzbeiträge sind willkommen.

Ein Beamer und ein Notebook stehen zur Verfügung.

Also bitte meldet Euch, wenn Ihr etwas zu berichten habt. Die anderen Mitglieder werden es Euch danken. Auch Wünsche und Anregungen nehmen wir gerne entgegen.

Weitere Informationen bei:

**Heiner Dietsch, Tel.: 05251/73387**

**Dr. Christian Hennig, Tel.: 0175/1866569**

## Bürozeit im Vereinshaus

**Die Bürozeit ist jeweils am letzten Mittwoch im Monat ab 19:00 Uhr (vor dem monatlichen Stammtisch) oder nach Absprache ([mail@alpenverein-paderborn.de](mailto:mail@alpenverein-paderborn.de)).**

## Klettergruppen und deren Termine

### Kindergruppe I

**Zielgruppe:** 8-10 Jahre

**Trainingszeiten:** Mittwochs von 15:30 - 16:30 Uhr (außer in den Schulferien)

**Ansprechpartner:** Peter Schneider

**E-Mail:** kindergruppe1@alpenverein-paderborn.de

### Kindergruppe II

**Zielgruppe:** 11-13 Jahre

**Trainingszeiten:** Mittwochs von 16:30 - 18:00 Uhr (außer in den Schulferien)

**Ansprechpartner:** Jonas Schulz

**E-Mail:** kindergruppe2@alpenverein-paderborn.de

### Jugendgruppe

**Zielgruppe:** 14- 18 Jahre

**Trainingszeiten:** Montags 18:00 - 19:45 im Vereinshaus & mittwochs 18:00 - 19:45 Uhr im Ahorn-Sportpark (außer in den Schulferien)

**Ansprechpartner:** Max Lehmler

**E-Mail:** jugendgruppe@alpenverein-paderborn.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter <http://www.dav-paderborn.de/index.php?id=17>

## Klettern im DAV-Haus / "Boulderparadies"

Das DAV-Haus steht z.Zt. wegen der Umbauarbeiten für sportliche Aktivitäten nicht zur Verfügung.

## Klettern im Ahorn-Sportpark

- Dienstags: 19:30 - 21:45 Uhr
- Donnerstags: 19:00 - 21:45 Uhr
- Freitags: 19:00 - 21:45 Uhr
- Sonntags: 16:00 - 18:45 Uhr \*

### Voraussetzungen für's Klettern im Ahorn-Sportpark:

- Aktive Mitgliedschaft im Alpenverein
- Gültiger DAV-Kletterschein (Toprope oder Vorstieg)

Kosten: Sektionsmitglieder PB 3 EUR, DAV-Mitglieder anderer Sektionen: 7 EUR, Familien am Sonntag 4 EUR

**Ansprechpartner:** Peter Schneider (E-Mail: [klettern@alpenverein-paderborn.de](mailto:klettern@alpenverein-paderborn.de))

\*) fällt bei Großveranstaltungen im Ahorn-Sportpark aus, bitte den Terminkalender auf [www.alpenverein-paderborn.de](http://www.alpenverein-paderborn.de) beachten

## Termine 2018/19 - Auf einen Blick

### **Mi., 31.10.18: Bürozeit (19:00 Uhr) und Monatsstammtisch (20:00 Uhr) mit Bildvortrag**

Peter Fuest: "Hüttentour 2018 auf dem Allgäuer Höhenweg"

Treff: DAV-Haus, Info: Heiner Dietsch / Christian Hennig

### **Sa., 10.11.18: Martiniwanderung**

Siehe Informationen vorne im Heft.

Info: Heiner Dietsch und örtliche Presse

### **SA, 17.11.2018: Pizza und Wehmut**

Zeit: ab 17:11 Uhr, Ort: DAV Haus, Im Dörener Feld 2c

Info: Martina Vögele, bergsteigen@dav-paderborn.de

### **Mi., 28.11.18: Bürozeit (19:00 Uhr) und Monatsstammtisch (20:00 Uhr) mit Bildvortrag:**

Treff: DAV-Haus, Info: Heiner Dietsch / Christian Hennig

### **So., 02.12.18: Grünkohlwanderung**

Wanderung im Gebiet der Aabachtalsperre, Streckenlänge zw. 11 - 15 km.

Anmeldung bis 25.11.18 bei Josef Schumacher, 05292/1539 oder josef\_schumacher@gmx.de

### **Sa., 31.12.18: Silvester-Jahresabschluss-Wanderung**

Info: Peter Fuest, wandern@alpenverein-paderborn.de

### **So., 27.01.19: Winter-Wanderung "Rund um Kleinenberg"**

13,5 km, Start: 9.30 Uhr am Parkplatz "Ehrenmal" am westl. Ortseingang von Kleinenberg, Einkehrmöglichkeit am Ende im Pilgercafé.

Wanderführer: Reinhard Greiner

### **Mi., 30.01.19: Bürozeit (19:00 Uhr) und Monatsstammtisch (20:00 Uhr) mit Bildvortrag:**

Treff: DAV-Haus, Info: Heiner Dietsch / Christian Hennig

### **Mi., 27.02.19: Bürozeit (19:00 Uhr) und Monatsstammtisch (20:00 Uhr) mit Bildvortrag:**

Treff: DAV-Haus, Info: Heiner Dietsch / Christian Hennig

### **Mi., 27.03.19: Bürozeit (19:00 Uhr) und Monatsstammtisch (20:00 Uhr) mit Bildvortrag:**

Treff: DAV-Haus, Info: Heiner Dietsch / Christian Hennig

### **Mi., 24.04.19: Bürozeit (19:00 Uhr) und Mitgliederversammlung 2019 (19:30 Uhr) mit Neuwahlen:**

Treff: DAV-Haus, Info: Heiner Dietsch / Christian Hennig

### **Treffpunkt für Wanderungen:**

Zu unseren Wanderungen treffen treffen sich Fahrgemeinschaften - wenn nicht anders angegeben - in Paderborn auf dem Parkplatz Rathenaustraße / Ecke Bahnhofstraße (gegenüber dem Bahnhofs-Parkplatz). Am Sonntag ist das Parken dort kostenlos.



## Seniorengruppe

Die Seniorengruppe trifft sich jeweils am ersten Dienstag im Monat, ab 15:00 Uhr Cafe Restaurant Dörenhof (Im Dörener Feld 27, 33100 Paderborn). Mitunter finden auch kleine Touren mit Besichtigungen statt.

**Ansprechpartner:** Franz-Josef Mertens, Tel.: 05251/4418

## Sport- und Konditionstraining

Neben einem ausgewogenen und abwechslungsreichen Allgemeintaining kommt das Sportspiel - meistens Volleyball - nicht zu kurz.

**Ort/Zeiten:** Treffen jeweils freitags von 19:45 - 22:00 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Mastbruch in Schloß-Neuhaus. Das Training findet ganzjährig - außer in den Schulferien - statt.

**Ansprechpartner/Übungsleiter:**

Alfred Rotsch, Tel.: 05254/2719 oder Rudi Koch, Tel.: 05251/ 39745



## Alpin-Treff

Der Alpin-Treff ist ein offenes Forum für Anfänger und Fortgeschrittene. Jede/r ist uns willkommen, nicht nur zu unseren Themen, sondern auch, um individuelle Fragen zu eigenen Touren oder Ausrüstung zu klären.

Im vergangenen Jahr wurde der Alpin-Treff etwa jeden zweiten Monat zu unterschiedlichen Themen im Bereich Bergsteigen durchgeführt, wie zum Beispiel Selbstrettung, Orientierung oder Spaltenbergung. Das Team Bergsteigen freut sich darüber, dass wir mit unseren Themen auf Interesse bei euch stoßen und nehmen aber auch Anregungen für neue Themenbereiche gern mit auf.

Die Termine und Inhalte des Alpin-Treff für das kommende Jahr sind nun auf unserer Homepage zu sehen

**(<http://www.alpenverein-paderborn.de/>)!**

Vorab schicken wir aber auch immer noch ca. eine Woche vor den Terminen eine kurze Erinnerungs-E-Mail. Dafür müsst ihr allerdings im Verteiler sein (kurze Anmeldung unter [bergsteigen@dav-paderborn.de](mailto:bergsteigen@dav-paderborn.de) und ihr seid drin!!!).

### Folgender Termin ist bislang geplant:

#### **SA, 17.11.2018: Pizza und Wehmut**

Zeit: ab 17:11 Uhr

Ort: DAV Haus, Im Dörener Feld 2c

Das Jahr geht seinem Ende zu und wir möchten mit euch im neu gestalteten Vereinshaus die Sommersaison ausklingen zu lassen.

Im Rahmen eines lockeren Ausklangs mit bestellter (selbst bezahlter) Pizza und dem Austausch vieler toller und eindrücklicher Bergerlebnisse möchten wir auch den Blick auf die kommende Saison werfen und gemeinsam träumen und planen für weitere tolle Bergerlebnisse.

Wir werden an diesem Termin Fotos der diesjährigen Touren zeigen, sodass natürlich auch neugierige Neulinge herzlich willkommen sind!!!

*Tina Vögele für das Team Bergsteigen*



## Klettercamp 2018

Du bzw. deine Familie möchte(st) gerne Sportklettern, Mehrseillängen Plaisierklettern oder Klettersteige begehen? Und das in einer der bekanntesten Klettergegend Italiens? Arco ist DER Kletterspot am Gardasee und den meisten Kletterern auch zumindest als Ziel bekannt. So kann man in Arco in DER Pizzeria stets Gleichgesinnte finden und unter Italiens Sternenhimmel nach einem anstrengenden Klettertag wirklich gute Pizza genießen. Oder man kehrt an Arcos Marktplatz in der Eisdielen ein und lässt sich von italienischem Espresso und leckerem Eis verwöhnen.

Die Kletterspots am Gardasee bieten für jedes Klettererherz das Richtige: Gut abgesicherte Mehrseillängen an den Sonnenplatten, interessante Sportklettereien und hervorragend ausgebaute Klettersteige sind Kennzeichen der Region.

Neugierig geworden? Dann melde dich an zum Klettercamp 2018!!!

Termin:	So, 21.10. bis Sa 27.10.2018
Ziel:	Arco / Gardasee / Italien
Leitung:	Peter Schneider / Martina Vögele
Kosten:	35,- EUR, DAV Erw. Mitglieder Sektion PB 70,- EUR, Erw. Mitglieder anderer Sektionen 15,- EUR, Kinder jeweils zzgl. eigene Anreise, Kost und Logis

Anfragen unter [bergsteigen@alpenverein-paderborn.de](mailto:bergsteigen@alpenverein-paderborn.de)



**GETRÄNKE**  
**DRILLER**

33100 Paderborn | [www.getraenke-driller.de](http://www.getraenke-driller.de)



# Alpincamp der Jugend 2018



Der Anreisetag begann früh morgens wie geplant mit dem Treffen am Bahnhof. Die einzelnen Sektionen hatte alle ein Ziel: Hamm. Dort würden wir dann mit dem Reisebus die eigentliche Fahrt Richtung Frankreich starten. So kamen wir also aus den verschiedensten Richtungen.

Doch schon auf den ersten Metern im Zug kam schon, wie soll es auch anders sein, das erste Hindernis: alte Flugzeugbombe in Hamm entdeckt. Doch kein Problem für unsere Jugendleiter. Souverän wurde hin und her geplant und schlussendlich kamen wir alle heil in Hamm an.

Erster Kontakt mit den anderen Sektionen. Doch da sich eh schon viele von den vorherigen Alpincamps kannten, war es für manche ein großes oder kleines Wiedersehen.

Um 20:00 Uhr holte uns der Reisebus dann ab und die Fahrt ging los. Da trotzdem viele einander nicht kannten nutze man die Fahrt und die Raststätten, um sich schon mal ein bisschen kennen zu lernen. Jedoch überwog nach einiger Zeit doch die Müdigkeit und nach einer mehr oder weniger schlaf erfüllten Nacht fand man sich am nächsten Morgen in den Alpen wieder.

Mit Vorfreude erfüllter Stimmung näherten wir uns dem Ziel L'Ailefroide. Nach kurzem Shuttle zum Zeltplatz begann der Aufbau

der Zelte. Darauf folgten Kennlernspiele und eine Rallye. Die Dienste wurden eingeteilt, die Planung für den Folgetag verkündet und gegen 19.00 Uhr gab es dann das ersehnte Abendessen.

Jeden Abend wurden uns, also den Teilnehmern, die einzelnen Aktivitäten vorgestellt, die am Folgetag zur Verfügung standen. So war von Alpinklettern, über Bouldern und Sportklettern bis zum Wandern für jeden was dabei. Man trug sich einfach auf der passenden Liste ein und so wusste man immer, was am nächsten Tag Sache war.

Der typische Tag verlief dann mit dem Auf-







stehen und dem Frühstück um 7:30 Uhr. Die Tasche war schon meist am Vortag gepackt worden, dass man mehr oder weniger pünktlich morgens Richtung Fels aufbrechen konnte. Bei der großen Anzahl an Leuten konnte die Gruppe entsprechend der Fähigkeiten eingeteilt werden, sodass man niemanden ausbremsen musste oder man selber überfordert wurde.

Am Nachmittag wurden dann Spiele gespielt und sehnsüchtig das Abendessen erwartet. Dieses bestand immer aus einem Hauptgang und einem Nachtisch. Gegen Abend fielen die Temperaturen, sodass es teilweise echt frisch wurde. Aber das ist nichts gegen die Temperaturen, die auf der Hochtour herrschten.

Auf 3730 m waren Kleidung wie Mütze und Handschuhe Grundausstattung, wegen man an anderen Tagen, ein paar Meter tiefer in kurzen Klamotten in der heißen Sonne badete.

Ein großes High Light war die Zweitages tour, bei der wir nicht die Nacht wie gewohnt auf dem Zeltplatz verbachten, sondern Biwakieren und auf Hochtour waren.

Während eine Gruppe zum Biwakieren aufbrach, stieg die andere Gruppe zu einer Berghütte auf, um am nächsten Tag den „Roche Fau-rio“ (3730 m) in Angriff zu nehmen. Nach einer mehr oder weniger erholsamen Nacht starteten wir um 5:00 Uhr von der Hütte.

Nach fünf Std., 800 Höhenmetern und einem grandiosem Gipfelgrat standen wir dann um ca. 10 Uhr

auf dem Gipfel. Der Abstieg forderte dann noch mal volle Aufmerksamkeit, sodass wir alle froh waren, am späten Nachmittag wieder auf dem Campingplatz anzukommen.

Während dessen verbrachte die andere Gruppe ihre Nacht unter mehr oder weniger freiem Himmel. Damit wir beim Biwakieren einigermaßen vom Wind geschützt waren, bauten wir binnen kürzester Zeit einen kleinen Schutzwall, hinter den wir dann die Nacht verbringen konnten.

Unser Abendessen hatten wir selber mit hoch getragen: bei gefühlten 10 Grad gab es so sehr leckeres Pesto (obwohl unsere Jugendleiter das Salz vergessen hatten!) mit einer warmen Tasse Tee.

Am Abreisetag wurden die Zelte - zum Glück bei strahlendem Sonnenschein - wieder eingepackt und verstaut. Nach zwei Stunden Wanderung ins Tal nahm uns der Bus wieder mit nach Hause.

Nach einer überraschend kurzen Fahrt kamen wir schon um 7:00 Uhr wieder in Hamm an. Zuletzt wurden noch die restlichen Vorräte zwangs-verteilt, wo jeder noch eine Packung Balisto oder Müsliriegel abstauben konnte. Nach dem Verabschieden ging es dann für die einzelnen Sektionen wieder zurück Richtung Heimat, diesmal ohne Flugzeugbombe.

*Johannes Lamers & Jonas Schulz*





## Der Hermann zeigt sich bunt

### Nachtwanderung zum „Hermann leuchtet 2018“ der Familien- gruppe

Am eisig kalten Samstag, den 17.3.2018 fand sich eine Truppe von 6 Familien abends am Parkplatz des Freilichtmuseums Detmold ein. Bei minus 7 Grad und eisigem Ostwind, der für sibirische Gefühle sorgte, machten wir uns im ausklingenden Tageslicht auf zum Hermannsdenkmal. Fast alle waren warm eingepackt. Ein paar hartgesottene Teenager experimentierten, wie man auch ohne zusätzliche Kleidungsschicht bei so Temperaturen klar kommt und sie hielten tapfer durch! Beim Anstieg zum Hermann wurde dann fast allen ausreichend warm. Der Weg führte uns vorbei am kleinen Hünenring. Die leichte Schneedecke überzuckerte den Wald und sorgte für eine wunderschöne Winteroptik. Zum Glück waren die Schäden des Sturms Frederike schon beseitigt und wir mussten nicht mehr über umgestürzte Bäume kraxeln. Das knarzen der Bäume im Wind ließ einen dann doch noch mal prüfend den Blick gen Baumwipfel heben.

Am Hermann angekommen, trieb uns die arktische Kälte rasch zur Lasershow am Denkmal.

Mit bombastischer Musikuntermalung zuckten die Blitze in den Hermann von der Spitze bis zum Sockel. Energetisch aufgeladen erwachte das Denkmal für uns zum Leben. Eine Fackel tragend stieg der illuminierte Hermann von der Spitze herab und verwandelte das große Gemäuer kurz darauf in eine Spielhalle. Pacman fraß sich die Säulen rauf und runter und Las Vegas sah alt aus, gegen das Spektakel am Hermann. Allerdings bohrte sich der Wind ziemlich in unsere Knochen.

So waren wir alle froh, uns wahlweise am kleinen Lagerfeuer vor den Fressbuden oder in dem glücklicherweise geöffneten Infozentrum ein wenig aufwärmen zu können, bevor wir mit Stirn- und Taschenlampen bewaffnet unsere kleine Nachtwanderung antraten und uns auf den Rückweg machten.

Der Schnee lies den Weg gar nicht so düster erscheinen und die fröhliche Truppe hat sicher weiträumig jedes Reh oder Wildschein vertrieben, welche nicht bereits zuvor wegen des Spektakels am Hermann die Flucht ergriffen hatte.

Es ging niemand im Wald verloren und alle kamen heile am Parkplatz an. Vermutlich ist später noch der ein oder andere heiße Kakao, Tee oder Grog getrunken worden. Es war ein kalter aber auch sehr schöner Abend!

*Uschi Symann*



## DAV-Familientreffen im Ith



Am Wochenende des 30. Juni 2018 traf sich die Familiengruppe zum Sommerzeltlager im Ith. Der JDAV Zeltplatz in Lüerdissen ist als beliebtes Übernachtungsziel für Kletterer bekannt, bietet aber auch unabhängig vom Klettern eine tolle Übernachtungsmöglichkeit mit viel Raum und Möglichkeiten für Kinder.

Bereits am Freitag Nachmittag rückte ein Vorausteam an und Kinder und Eltern erkundeten den Proberstein mit ihren Kletterschuhen. Der Zeltplatz war ungewöhnlich leer an diesem Wochenende, sodass es kein Problem war, am Hauptplatz ein gemeinsames Lager aufzustellen, als wir am Samstag dann vollzählig waren. Dies mag der aktuellen Straßensperrung und den verlängerten Zufahrten geschuldet sein. Mit zu guter letzt 13 Erwachsenen und 11 Kindern war das Lager der Familiengruppe auf jeden Fall schon ordentlich groß.

Der erste Ausflug am Samstag galt dem Bruchsee, einige Autominuten Richtung Duingen gelegen. Dort verbrachten wir einen sonnigen Vormittag mit Schwimmen quer über den See oder Planschen im Strandbereich, versüßt von einer leichten Brise und so einigen selbstgebackenen Leckereien.

Nach einer Nachmittagspause zurück im Lager entschieden wir uns, zur Hexenkanzel

aufzubrechen. Dort wurden flugs ein paar Routen eingehängt und die großen und kleinen Mitglieder des Ith-Expeditionsteams konnten ihre ersten Erfahrungen mit echtem Fels machen, oder die bestehenden erweitern.

Nach dem traditionellen Ith-Abendbrot aus Grillen, Kochen und Stockbrot vom Lagerfeuer, wurde es Zeit für die Nachtwanderung. Es gelang uns, ohne Einsatz von Licht und Dank der Ortskenntnis von Jörn, um Mitternacht herum zunächst entlang der Waldwege, dann aber unterhalb der Klippen einen weiten Bogen um den Zeltplatz zu erwandern. Das im Dunkeln zum Teil durchaus schwierig zu tretende Gelände wurde von den schon müden aber aufgeregten kleineren Wanderern erfolgreich bezwungen und die Freude auf einen gemütlichen Schlafsack war nach der Nachtwanderung dann auch entsprechend groß.

Nach einem ausgiebigen Frühstück und viel Spielzeit am morgen zerstreute sich die Familiengruppe oder blieb noch für ein paar weitere Klettertouren, um das fantastische Wetter und die geringe Belegung der Routen zu nutzen.

*Andreas Bielawny*

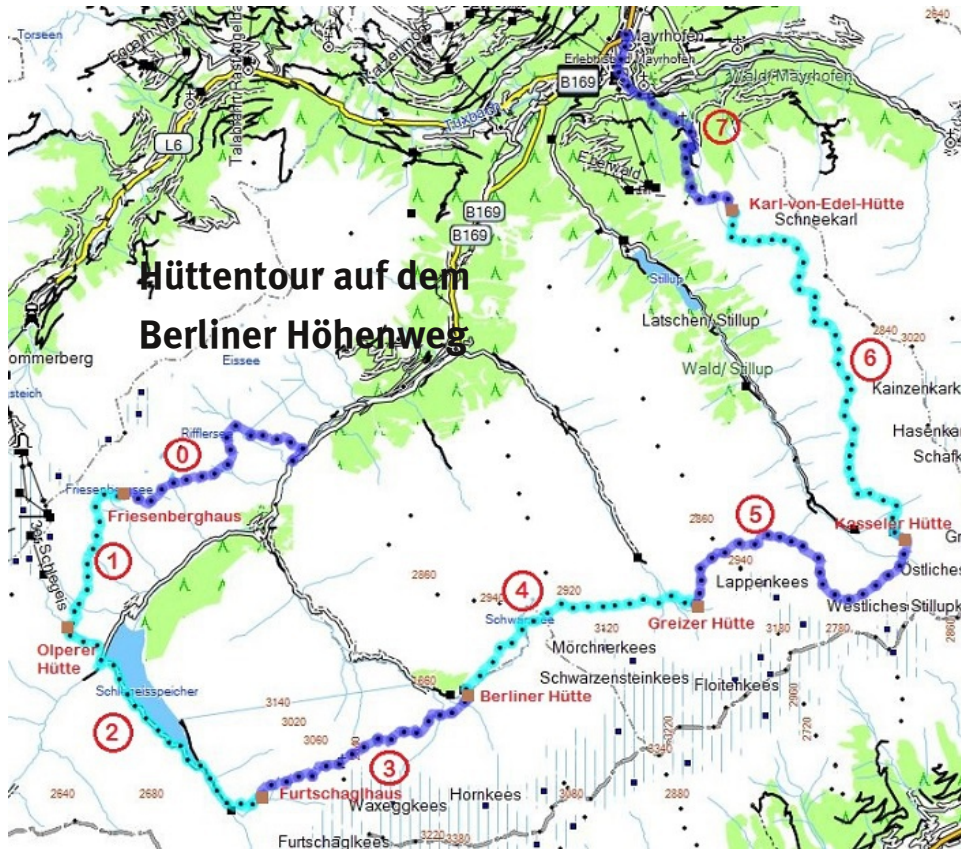




Lagerfrühstück



Kletterkinder



## Hüttentour auf dem Berliner Höhenweg

Erstmals wurden in diesem Jahr von der Wanderabteilung zwei Hüttentouren in den Alpen angeboten: Der Allgäuer Höhenweg (Organisator: Peter Fuest) und der Berliner Höhenweg (Organisator: Reinhard Kockmann). In beiden Touren war die Teilnehmerzahl auf acht Wanderer begrenzt und es ging zu unterschiedlichen Zeiten in die Berge.

In der letzten Augustwoche (26.08. bis 01.09.) startete die Tour auf dem Berliner Höhenweg, der erhöhte Anforderungen an die Teilnehmer/rinnen stellt.

### 26. Aug.: Aufstieg zum Friesenberghaus

Strecke: 9,9 km, Dauer: 8:30 h (inkl. Pausen), HM: 1360 m, max. Höhe: 2518 m  
Wir fuhren mit dem Linienbus ab Mayrhofen in Richtung Schlegeisspeicher und starteten unseren Aufstieg zum Friesenberghaus ab der Haltestelle Kaseleralm. Es regnete leicht und ab der Birgelbergalm lag leichter

Schnee. Dieser wurde mit dem weiteren Aufstieg immer dichter und höher, so dass wir schließlich im tiefen Schnee unseren Weg zum Friesenberghaus immer wieder neu suchen mussten. Aus gedachten 4 Stunden



Aufstieg im Schnee zum Friesenberghaus



Aufstieg wurden so schließlich mehr als 6 Stunden und mit Pausen dann über 8 Stunden. Um 19:30 Uhr erreichten wir die Hütte und waren froh, noch aus einer beschränkten Abendkarte ein Gericht wählen zu können. Zum Glück, dass der Hüttenwirt uns beim Abendessen über die Besserung des Wetters für die nächsten drei Tagen informierte.

### 27. Aug., 1 .Etappe: Friesenberghaus – Olpererhütte – Furtschaglhaus

Strecke: 17,3 km, Dauer: 8:50 Std. (inkl. Pausen), HM 732 m.

Am nächsten Tag folgten wir den Spuren, die unsere Vorwanderer bereits durch den



*Abstieg vom Furtschaglhaus*

Schnee gezogen hatten. Nach ca. zwei Stunden erreichten wir die sehr gut renovierte Olpererhütte und machten eine ausgiebige Mittagspause auf der Sonnenterrasse. Zwei Mitwanderer wollten die Pause noch ausweiten und beschlossen, über Nacht auf der Hütte zu bleiben. Am nächsten Tag wollten sie uns auf der Berliner Hütte treffen.

Der Rest der Gruppe stieg ab zum Schlegeisspeicher, wanderte ca. 1 1/2 Stunden an diesem entlang, um dann am Ende den Aufstieg zum Furtschaglhaus in Angriff zu nehmen. Gegen 17:00 Uhr erreichten wir die Hütte, mussten aber feststellen, dass es noch unsicher war, ob am nächsten Tage die Überquerung des Schönbichler Horns (ca. 3134 m) wegen der unsicheren Schneeverhältnisse überhaupt möglich ist. Der Hütten-

wirt hüllte sich in Schweigen!

### 28. Aug., 2. Etappe: Furtschaglhaus – Berliner Hütte

Strecke: 26 km (inkl. Busfahrt), Dauer: 6:53 Std., HM: 752 m, max. Höhe: 2273 m.

Leider erhielten wir am Morgen keine positiven - oder besser überhaupt keinen - Hinweis vom Hüttenwirt, ob das Schönbichler Horn aufgrund des Schneefalls vom Wochenende zu überqueren war. So entschieden wir uns - wie die meisten der Wanderer auf dem Berliner Höhenweg - wieder abzusteigen zum Schlegeisspeicher und dann mit dem Linienbus zum Gasthaus Breitlahner zu fahren. Von dort ist der Weg zur Berliner Hütte in 3 Stunden gut zu schaffen. Zudem konnte man unterwegs noch eine Mittagspause in der Grawandhütte einlegen. Um ca. 14:30 Uhr erreichten wir bei herrlichem Sonnenschein die Berliner Hütte, die aufgrund ihrer Innenausstattung ihresgleichen sucht und deshalb unter Denkmalschutz steht (siehe Bericht auf den Seiten 44/45). Wir trafen einige, die den Übergang des Schönbichler Horns gewagt hatten und es als gut machbar einstufte.

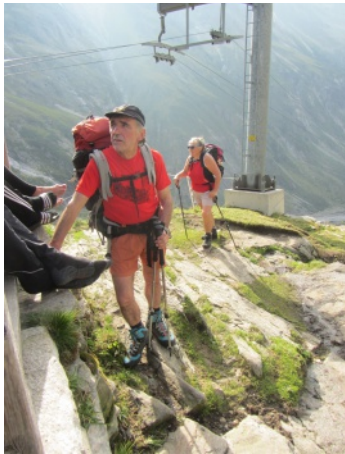


*Abstieg über Blockwerk von der Mörchenscharte*

### 29. Aug., 3. Etappe: Berliner Hütte – Greizer Hütte

Strecke: 10 km , Dauer: 8 Std. (inkl. Pausen); HM: 1200 m; max. Höhe: 2872 m.

An diesem Tag stand die Überquerung der Mörchenscharte (2872 m) auf unserem Etappenplan. Wir starteten früh und hatten einen schönen Aufstieg zur Scharte. Dort sammelten wir uns und stiegen dann gemeinsam an Seilsicherungen und vielen Kehren auf einer Bergnase ab. Unterwegs – man hatte es uns schon angekündigt – fehlt eine Brücke über einen Bergfluss und man musste eventl.



Josef Leifeld und Viktoria Rosenberg an der Greizer Hütte

einen Umweg von 1 1/2 Stunden machen – wenn man nicht eine andere Lösung für den Übergang finden würde. Wir schauten uns an, wie unserer Vorwanderer ohne Umweg den Fluss überwandern und taten es ihnen gleich. Leicht nasse Schuhe brachte uns das, aber eine Ersparnis von viel Zeit.

Unsere Mitwanderin Margret rutschte leider unterwegs unglücklich aus und zog sich eine Oberschenkel-Zerrung zu, mit der sie dann nur noch sehr langsam den Berg hinunter gehen konnte. Zu ihrem Glück ging es bald nur noch bergauf zur Greizer Hütte. Am Abend wurde sie dann von Rosi fachmännisch „verarztet“.

### 30. Aug., 4. Etappe: Greizer Hütte – Kasseler Hütte

Strecke: 11 km; Dauer: 7:47 Std. (inkl. Pausen); HM: 835 m; max. Höhe: 2719 m

An diesem Tag mussten wir wieder eine Scharte überqueren, die uns bei gutem Wetter sicherlich keine Schwierigkeiten bereitet hätte. Leider hatte sich das Wetter nach drei



Überschreiten der Lappenscharte

Tagen stark zu niedrigen Temperaturen verändert und es regnete leicht beim Start an der Greizer Hütte. Als wir die Lappenscharte fast erreicht hatten, sanken die Temperaturen so stark, dass der Regen in Hagel übergeht und ein Gewitter aufkam. Das Blockwerk wurde sehr glatt und man musste beim Abstieg gut aufpassen, dass man nicht abrutscht. Zudem wurde es sehr neblig. Danach kamen viele Gebirgs-Flüsse, bei denen teilweise die Übergänge schwierig wurden, weil der Wasserstand durch den Regen und das Schmelzwasser hoch war und keine Stege oder Brücken vorhanden waren. Aber wir schafften alle Hindernisse und kamen schließlich an der Kasseler Hütte an, die nach 7 1/2 Std. im Nebel vor uns auftauchte. Alle hatten diesen Tag mehr oder weniger nass überstanden und freuten sich jetzt auf ein warmes Getränk in der Hütte.

### 31. Aug., Abstieg Kasseler Hütte – Grüne-Wand-Hütte

Strecke: 5,4 km; Dauer: 2:10 Std.; HM: 712 m Abstieg;

Der Wetterbericht für die ursprünglich längste Etappe von der Kasseler zur Edel-Hütte war nicht sehr gut. Trockenes Wetter aber war in allen Dokumenten ausdrücklich als Kriterium gefordert, da sonst das Blockwerk auf dem Weg zu rutschig sein würde – und der Weg sollte zu 2/3 aus Blockwerk beste-





Gruppenbild vor der Kasseler Hütte (v.l.): Martin Teckentrup, Josef Leifeld, Rosi Wening, Viktoria Rosenberg, Margret Köchling, Ruth Saul, Bernd Bockelmann und Reinhard Kockmann

hen. Wir entschlossen uns daher, die letzte Etappe zur Edel-Hütte nicht zu machen und zur Grüne-Wand-Hütte abzusteigen und von dort mit dem Taxibus nach Mayrhofen zu fahren.

Ein eventueller Wiederaufstieg vom Gasthaus Wasserfall zur Edelhütte (1100 HM) wurde ob des Dauerregens ebenfalls verworfen. Nach ca. 2 Stunden erreichten wir die Grüne-Wand-Hütte und stiegen in einen Taxibus, der uns zusammen mit anderen Wandernach Mayrhofen brachte.

So war der nächste Tag für einige die vorgezogene Abreise mit dem PKW und für die Zugfahrer ein Ruhetag in Mayrhofen. Wie wir später hörten, waren von 40 Reservierungen auf der Edelhütte nur fünf in Anspruch genommen worden. Unsere hatten wir am Morgen abgemeldet.

#### **Fazit der Hüttentour:**

Das Wetter hatte alles zu bieten: Am Anfang Regen und Schnee, dann viel Sonnenschein und Wärme, am Schluss noch Hagel und Regen. Es zwang uns auch zum kurzfristigen Umdisponieren und schließlich aus Sicherheitsgründen zu einem vorzeitigen Abbruch. Das sind aber Situationen, mit denen Bergwanderer immer rechnen müssen und so tat es der Laune in der Gruppe keinen Abbruch. Wir haben neue Erfahrungen gemacht, sind auch schon mal an unsere Leistungsgrenzen gestoßen, aber alle sind wieder gesund im Tal „gelandet“.

Dabei waren: Ruth Saul, Rosi Wening, Viktoria Rosenberg, Margret Köchling, Martin Teckentrup, Bernd Bockelmann, Josef Leifeld und  
*Reinhard Kockmann*



## Die Berliner Hütte: Kaiserliches Ambiente in den Alpen

**Die Berliner Hütte ist eine denkmalgeschützte Alpenvereinshütte, die mit über 180 Übernachtungsplätzen die größte ihrer Art in den Zillertaler Alpen im österreichischen Bundesland Tirol ist.**

Die ursprüngliche Hütte wurde 1879 von der Sektion Berlin des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins (DOeAV) erbaut und wandelte sich nach verschiedenen Erweiterungen in ein mehrstöckiges Haus mit Nebengebäuden. Das „Stück Berlin in den Alpen“ war das erste und bis 2013 einzige Schutzhaus in Österreich, das den Status eines Baudenkmals erhielt, denn „die Hütte ist einzigartig unter den Alpenvereinshütten – ein eindrucksvolles Zeugnis aus jener Zeit, als das deutsche Kaiserreich und dessen Hauptstadt sich mit Glanz und Gloria auch im Hochgebirge darstellen musste.“



*Eingangsbereich mit Anmeldung*

Die Berliner Hütte ist die älteste und bekannteste Schutzhütte der Zillertaler Alpen. Ihre Eröffnung stand am Beginn einer breit angelegten wissenschaftlichen Erforschung der Alpen und der touristischen Erschließung, nachdem in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts Landvermessung und militärische Kartografie größtenteils abgeschlossen waren. Durch die Anlage von Wegen und weiteren Hütten schuf der Deutsche und Oesterreichische Alpenverein schließlich bis zum Ende des 19. Jahrhunderts eine noch heute bestehende Infrastruktur für Bergwanderer und legte die Grundlage für einen florierenden Fremdenverkehr in der Region.

### **Erste Hütte**

Bereits 1875 beriet sich die damals nur aus 47 Mitgliedern bestehende Sektion Berlin über einen Hüttenbau. Am 28. Juli 1879 wurde die Berliner Hütte als erste Schutzhütte der Zillertaler Alpen eingeweiht. Diese erste Hütte hatte eine Grundfläche von lediglich 6 Metern auf 10 Metern und war mit Bretterwänden aus Zirbenholz in einen Damen- und Herrenschlafraum, sowie eine Wohnküche, unterteilt.

### **Luxuriöse Erweiterungen vor dem Ersten Weltkrieg**

Die Bewirtschaftung der Hütte verstärkte den Besucherzuspruch derart, dass eine Erweiterung der kleinen Hütte unvermeidlich war. Im Juli 1885 wurde der erste, für 2.240 Gulden errichtete Erweiterungsbau unter dem Wahlspruch "Dem Sturme Trutz, dem Wanderer Schutz", eingeweiht. Doch auch die neu geschaffene UnterkunftsKapazität war schnell erschöpft und weitere Zubauten wurden notwendig. In den Jahren 1888 und 1889 entstand ein Anbau für die Bergführer, Küche und Speiseraum wurden erweitert und das Hüttendach mit Holzschindeln eingedeckt. Doch waren alle diese kleineren Er-



*Eingangsbereich mit Treppe zur Empore*

weiterungen nicht ausreichend, da der Bedarf weiter ständig wuchs.

Das Grundstück, auf dem die Hütte gebaut worden war, durfte die Sektion Berlin 1886 offiziell von Enno Schumann erwerben.

1890 beschloss der Sektionsvorstand, die Hütte nunmehr grundlegend zu erweitern und erwarb zusätzlich 600 qm Baugrund in der Umgebung.

Von 1891 bis 1892 entstand das dreigeschossige sogenannte Logierhaus – ein Schlafhaus, dessen Grundfläche beinahe so groß war, wie die aller bisherigen Bauten. Das neue Gebäude sollte den Quartierbedarf endgültig decken. Eine halboffene Veranda (Laubengang) verband das Logierhaus mit den bestehenden Bauteilen und wurde in der folgenden Zeit als Kegelbahn genutzt. Für insgesamt 37.753,61 Mark richtete die Sektion neben dem neuen Bau außerdem eine Stube über der Küche ein, das Speisezimmer wurde vergrößert, ein beheizter Trockenraum für Schuhe und Kleidung und ein Abortgebäude gebaut, sowie eine Wasserleitung aus gebohrten Holzrohren verlegt. Danach kehrte eine sechsjährige Bauruhe ein.

### **Nachkriegszeit, teurer Denkmalschutz und heutiger Betrieb**

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs beschlagnahmten die Siegermächte die Hütten des Deutschen Alpenvereins, enteigneten sie

und stellten sie unter österreichische Verwaltung. Bis die Berliner Hütte im Jahr 1956 wieder der Sektion zurückgegeben wurde, diente sie immer wieder als Stützpunkt für die alpine Kriegsausbildung beispielsweise der französischen Gebirgstruppen.

In der Folgezeit wurden zwar keine luxuriösen Anbauten mehr realisiert, die Ausstattung jedoch dem jeweils aktuellen technischen Stand angepasst. So errichtete 1967 die Sektion ein neues Wasserkraftwerk mit rund 40 Kilowatt Leistung, womit erstmals ein elektrischer Küchenherd betrieben werden konnte. 1983 wurde das Fußbodenniveau der Küche dem des Speisesaals angepasst, wozu man im Inneren der Küche, wegen des felsigen Untergrunds, Sprengarbeiten durchführte.



*Haupt-Wirtschaftsraum mit Theke*

### **Am 10. April 1997 wurde die Berliner Hütte als erste Schutzhütte Österreichs unter Denkmalschutz gestellt.**

Die Berliner Hütte ist „ein besonders qualitätsvolles Beispiel einer alpinen Schutzhütte“, begründete das Bundesdenkmalamt die Entscheidung.

*Quelle: Wikipedia*

*Fotos: Reinhard Kockmann*





## Hüttentour auf dem Allgäuer Höhenweg

Am **Freitagabend** trafen wir uns im Oberstdorfer Hostel. Ein preiswertes Haus im Stil einer Jugendherberge.

Am **Samstag** nach dem Frühstück wanderten wir von Tiefenbach aus durch die rauschende und tosende Breitachklamm und nach einer gemütlichen Einkehr in der Alpe "Hinter der Enge" gings über einen Panoramaweg zurück zum Hostel. Den Nachmittag verbachte dann jeder auf seine Weise. Spaziergang, Schlafen oder Schuhe kaufen.

Am **Sonntag** schaffen wir die ersten Höhenmeter am Söllereck mit der Seilbahn. Im Nebel suchten wir uns den Weg zum Fellhorn und im Gipfelrestaurant machten wir eine schöne Pause. Über den Krumbacher Höhenweg erreichten wir die Fiderepasshütte. Gut besuchte Hütte, alle Schlafplätze sind belegt, da diese Hütte auch als Tagestour aus dem Kleinwalsertal besucht wird und Kreuzung für weitere Bergtouren ist. Die Sicht an diesem Tag war sehr „vernebelt“.

Am **Montag** befinden wir uns über den Wolken und wanderten in der frühen Morgensonne weiter auf dem Krumbacher Höhenweg, über die Fiderescharte immer unterhalb des Mindelheimer Klettersteigs ent-

lang zur Mindelheimer Hütte. Nachmittags wurden noch kleine Runden um die Hütte gedreht, das Duschen mit Gang über den Hof war etwas abenteuerlich. Abends fällt diese Hütte wegen der sehr guten Bedienung und dem guten Essen sehr positiv auf.

**Dienstag**, bei sehr gutem Wanderwetter, sparen wir uns die Höhenmeter runter zur "Schwarzen Hütte" und gehen über den Schroffenpass, um den Grüner herum und



*Ein Übergang nur für Schwindelfreie*





*Eine Aufstieg per Leiter ist manchmal hilfreich*

den Eselsweg hinauf zur Rappenseehütte. Hier bekamen wir noch Zimmer und freuten uns auf ein richtiges Bett. Im schönen Abendlicht spiegeln sich die Gipfel im Rappensee auf unserer Meditationsrunde um den See.

Mit einem Mann Verlust geht es am **Mittwoch**, 5.9., über den Heilbronner Höhenweg zur Kemptener Hütte. Wir gingen auf den Heilbronner Weg, Karsten und Johannes nahmen auch noch das Hohe Licht mit, durch das Heilbronner Törle, über eine Leiter und ein Brücke, an seilversicherten Wegen entlang über den Steinschartenkopf und den Bockkarkopf zur Bockkarscharte. Weiter unterhalb von Mädelegabel und Kratzer durch das Mädelejoch zur Kemptner Hütte. Ein 9-Stunden-Tag mit vielen tollen Erlebnissen. Etwas später kam auch Joachim wieder zu uns. Da wir so spät waren und die Solarheizung ausgefallen war, gab es heute keine Dusche.

Der **Donnerstag** sollte ein richtig schöner Tag werden. Nach dem Schuttkar erreichten wir einen herrlichen Kammweg. Leichtes Bergauf und Bergab begleitete uns über das Kreu-

zeck zum Rauheck. Die Herbstblüten auf den Hochalmen ließen uns ins Schwärmen kommen. Es folgte ein steiler Abstieg über den Alpelesattel zur Käseralpe. Erstmal stärken. Dann fünf Kilometer über einen Wirtschaftsweg durch das Oytal. Am Oytalhaus konnten wir uns Roller leihen und die letzten sechs Kilometer bis Oberstdorf rollend zurücklegen. Da wir aber wieder neun Stunden unterwegs waren, war die letzte Seilbahn weg. Unser Quartier für diese Nacht war somit nicht mehr erreichbar. Mit Hilfe eines jungen Mannes und Internet fanden wir noch ein Hotel in Fischen. Erst heiße Dusche und dann noch ein schönes Lokal zum Abendessen.

Wir sind heil unten wieder angekommen, haben 4000 Höhenmeter geschafft. Karsten und Johannes waren leicht unterfordert. Für Brigitta fing „mit 66 Jahren das Leben an“. Claudia und Ulrike sind richtige Berggymnasten mit unterschiedlichem Angstpotential. Warum Joachim soviel Gepäck mitnimmt, wissen wir nicht und Peter und Marianne



*Ein obligatorisches Gipfelfoto (bei dem leider einer fehlt)*

hatten wieder viel Spaß mit den Wanderkollegen.

Ein Dank an Peter, dass er uns wieder heil über den Berg gebracht hat.

*Marianne Fuest*

## Tradition der Wochentags-Wanderungen fortgeführt

Josef & Therese Schumacher und Heinz & Monika Hermisch boten wieder schöne Wanderungen an

Die im letzten Jahr mit Erfolg eingeführten **Wochentags-Wanderungen** wurden auch in diesem Jahr fortgeführt. **Josef und Therese Schumacher und Heinz und Monika Hermisch hatten wieder gute Wander-Ideen, die alle gerne annahmen, die nicht so große Strecken wandern wollten, aber dafür in der Woche Zeit und Lust zum Wandern hatten.**

### Seen-Wanderung im Gebiet Bentfeld

Wanderführer: Josef Schumacher

Länge der Wanderung: 14 km;

Kurzbeschreibung des Weges:

Marienhof, Bentfeld - Rathsee - Lippe - Bentfelder See - Nettelbrecker See - Lippesee - Nesthauser See - Mühlensee - Jothesee - Marienhof

Einkehr am Schluss ins Bauernhof-Cafe Marienhof in Bentfeld.

### Furlbachtal

Wanderführer: Heinz u. Monika Hermisch

Länge der Wanderung: 12 km;

Kurzbeschreibung des Weges:

Golfplatz Gut Welschhof (Stukenbrock-Senne) - Alte Fockelmühle - Entlang dem Furlbach (Furlbachtal) - "Tütgemühle" - Bentteiche - Golfplatz Gut Welschhof

Einkehr am Schluss: Restaurant Golfplatz Welschhof.

### Steinhorster Becken

Wanderführer: Heinz u. Monika Hermisch

Länge der Wanderung: 12 km;

Kurzbeschreibung des Weges:

Parkplatz Cafe Brinkmeier, Steinhorst - Auslaufbauwerk - links um das Steinhorster Becken - alter Ems-Wanderweg - am Furlbach entlang - an der Ems zum Emsteich - Steinhorster Becken – Cafe Brinkmeier

Einkehr am Schluss: Bauernhof-Cafe Brinkmeier



Am Steinhorster Becken

### Totengrund - Henglar

Wanderführer: Josef Schumacher

Länge der Wanderung: 13 km;

Kurzbeschreibung des Weges:

Totengrund - Rund um Henglar - Rund um die Vienenburg - Totenköpfe - Totengrund- Am Schluss der Wanderung: Picknick im Totengrund



Pause unter einem "Pilz"



Hier wird man aufgefordert zum Selfie-Machen



## Skilanglauf an den Moldauquellen im Böhmerwald

**23. Febr.- 2. März 2019, und warming up Tage 20. bis 23. Febr.**

*„Tagelang tauchte Sonne himmelblau wolkenweit buntes Schitreiben in Glitzerschnee . In der Nacht war wieder Schnee gefallen: Alle Spuren von Gestern in der Vergangenheit versunken. umava – „Die Rauschenden Wälder“ stehen still unter der weißen Last. Kein Windhauch, kein Flügelschlag, kein Tier verlässt das schützende Geäst. Stille zum Greifen nah. Alles ist neu und unversehrt. Nur unser Atem durchzieht die Luft, unsere Ski wie leises Hufescharren. Darunter murmelt der Bach - irgendwo tief unter unsern Füßen. Der alte Schnee trägt den neuen. Und uns. Vorsichtig ziehen wir eine Spur in den frischen Schnee, wohlwissend, dass viele Andere nach uns ihr folgen werden. „Hier geht’s lang!“ Eine fertige Spur ist kostbar! Sie führt hindurch, führt hinauf, führt hinüber, führt zusammen, verbindet Täler und Menschen. Unsere Spur! Bis dann der Loipenschlitten alles ganz neu präpariert; für sanftes und sportliches Gleiten durch diese stille, bezaubernde, und immer wieder neu verzauberte Natur.“ ©BD*

Fern von Schnellstraßen- und Großstadtlärm liegt Horská Kvilda, östlich der Moldauquelle auf einer Hochebene, der „Sonnenterrasse“ Sumavas, am Rande des Nationalparks Bayerischer & Böhmer Wald.

Gepflegte doppelgespurte Loipen verlaufen auf ausgewählten Wegen mitten durch verschneite Hochmoorlandschaften, einsame Fichtenwälder und verzauberte Täler. Vom Hotel aus ist ein geschlossenes Loipennetz von ca. 200 km erreichbar. Die Loipe zur Moldauquelle erreicht stolze 1.300 Höhenmeter.

Die Skifreizeit ist für Anfänger als auch für Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet.

Zunächst bieten wir optional 3 warming up Tage mit speziellem LL- Anfängerunterricht und einfache Loipen, dann kommt die Hauptwoche für alle.

Da das Loipennetz riesig ist, können alle Touren an das Leistungsvermögen der Teilnehmer/Innen angepasst werden.

In der Ski-Pension Rankl finden wir in Doppelzimmern mit Nasszelle ein gepflegtes Quartier bei Vollpension (Frühstück, Lunchpaket, Abendessen).

Die Skifreizeit wird in einer Kooperation mit dem ökumenischen Verein „Die Rufer e.V.“ durchgeführt. Daher gehört ein Christlicher Rahmen zum Tagesablauf.

Leitung: Peter Dalheimer, Paderborn, Tel. 05251 - 8785664

Kosten voraussichtlich (ohne Anreise) im 2-Bett/DZ Hauptwoche : 23.2.-2.3.19: VP 475,- Eur  
warming up Tage 20.- 23.2.19: VP 160,- Eur

Einzelzimmer auf Anfrage möglich; **Anmeldeschluss: Mitte Dezember 2018**

Anmeldeformular bei Peter Dalheimer anfordern

# Wetteranalyse

## Sommer 2018: trocken und heiß mit vielen Sonnenstunden

Der Sommer 2018 (meteorologisch von Juni bis August) hatte über alle drei Monate über dem langjährigen Durchschnitt (1981-2010) liegende Temperaturen, zu wenig Niederschlag und sehr viele Sonnenstunden.

Dieser Sommer 2018 verfehlte die Rekordwerte des Sommers 2003 nur knapp. In den letzten Jahrzehnten häuften sich sonnige, heiße Sommer in Deutschland (2015, 2006, 2003, 2002, 1994 und 1992). Aber das ist eher ein Grund zur Freude als zur Besorgnis, weil historische Quellen noch längere, heißere Phasen im Mittelalter und geologische Zeugen ein viel wärmeres Klima bezeugen. In wärmeren Phasen ging es dem Menschen immer besser, es entstanden z.B. die Hochkulturen. Kälteres Klima verursachte Hungersnöte, Epidemien und Völkerwanderungen. Hinzu kommt, dass meteorologisch gesehen ein einzelner Sommer ein Wetter- oder Witterungsereignis ist; Klima ist eine Mittelwertbildung über ausreichend viele Sommer. Soviel zur richtigen Einordnung dieses durch eine wochenlange, stabile Hochdruck-Großwetterlage verursachten Sommers 2018 im Paderborner Land.

Die Durchschnittstemperaturen der drei Sommermonate lagen in Dahl (250 m ü. NN) mit 20,0 Grad (Vorjahr 18,3 Grad), mit 21,3 Grad (Vorjahr 19,6 Grad) in Elsen (110 m ü. NN) über dem 30jährigen Durchschnitt (1981-2010) in Bad Lippspringe (DWD) von 16,5 Grad. Die Niederschläge betrug insgesamt 166,6 Liter/m $\Delta$  (449,6) in Dahl, in Elsen 103,7 Liter/m $\Delta$  (343,1) und lagen damit erheblich unter dem langjährigen Mittel von 251,2 Litern. Die Sonne schien in allen drei Sommermonaten 846,0 Stunden (Vorjahr 691,8), das sind 152,0 Prozent (Vj.119,7 Prozent) des Mittels. Es gab in Dahl 54 (22) Sommertage über 25 Grad und 16 (3) heiße Tage über 30 Grad.

Der Juni war mit 18,2 Grad (18,2) in Dahl und 19,4 Grad (20,0) in Elsen erheblich wärmer

als der Durchschnitt (1961-90) von 15,3 Grad. Die Niederschläge lagen unter dem 30jährigen Mittel von 89,7 Litern, mit 70,9 Litern (72,4) in Dahl und 50,5 Litern (63,5) in Elsen. Die Sonne schien 257,5 (137,9%) Stunden. Der Juni war insgesamt ein schöner Sommermonat.

Der Juli war sommerlich warm mit 21,3 Grad (18,6) in Dahl und 22,9 Grad (19,9) in Elsen. Das dreißigjährige Mittel beträgt 17,9 Grad. Die Niederschläge in Dahl mit 50,0 Litern (209,9), in Elsen mit 27,4 Litern (154,1), lagen erheblich unter dem Mittel von 88,6 Litern. Die Sonnenstunden lagen deutlich über dem Mittel mit 312,2 (170,7 %) und waren die höchsten des Sommers.

Die Durchschnittstemperaturen betrug im August in Dahl 20,4 Grad (18,0), in Elsen 21,5 Grad (19,0) und lagen damit über dem dreißigjährigen Mittel von 17,6 Grad. Dadurch hatten wir mit 35,2 Grad in Dahl und 36,0 Grad in Elsen die höchsten Tagestemperaturen des Sommers. Die Niederschläge lagen unter dem Durchschnitt von 82,9 Litern, mit 45,7 Litern (166,3) in Dahl und 25,8 Litern (125,4) in Elsen. Der August war damit der niederschlagärmste der drei Sommermonate. Dennoch schien die Sonne ebenfalls überdurchschnittlich wie in den Vormonaten mit 276,3 Stunden (=150,0 %).

Der meteorologische Herbst startete mit sommerlicher Note. Hoffen wir, dass es bis zum Ende des kalendarischen Sommers am 21. September so bleibt.

Weitere Information im Internet unter [www.klima-owl.de](http://www.klima-owl.de).

Eine Dissertation des Autors zum Wetter im Paderborner von 1801 bis 2010 ist unter dem folgenden Link herunterladbar:

<http://digital.ub.uni-paderborn.de/hs/-doi/10.17619/UNIPB/1-337>

*Dr. Walter Rentel*



# Materialausleihe

Die Sektion Paderborn hält für ihre Mitglieder einige Ausrüstungsgegenstände zur Ausleihe bereit. Derzeit im Ausleihbestand sind folgende Gegenstände:

- **Sitzgurte,**
- **Helme,**
- **Klettersteigbremsen,**
- **Steigeisen,**
- **Eispickel**
- **Lawinenpiepser (werden ohne die notwendigen Batterien verliehen),**
- **Lawinen-Schaufel und -Sonde**
- **Weiteres Material auf Anfrage (kein Verleih von Seilen!)**
- **Diverse Bücher, Gebiets- und Kletterführer (AV-Karten nur zur Einsicht)**

**Wegen der begrenzten Anzahl der Gegenstände wird eine frühzeitige Reservierung empfohlen.**

Für Ausrüstungsgegenstände wird zur Zeit pro Gegenstand ein **Kostenbeitrag von 5 Euro/Woche (Lawinenpiepser 10 EUR/Woche)** erhoben, der zur Beschaffung neuer Ausrüstung verwendet wird.

Die Sektionsjugend (Minderjährige bis einschließlich 17 Jahre) erhält einen Rabatt von 50 %. Dieser Rabatt gilt auch für Kinder von Sektionsmitgliedern.

Kursleiter, die im Rahmen einer Sektionsveranstaltung ausleihen, haben prinzipiell Vorrang vor allen anderen Sektionsmitgliedern.

Die Ausleihe von Büchern ist kostenfrei.

Bei der Ausleihe ist ein **Pfand** in Höhe des Kostenbeitrag zu hinterlegen. Je Buch/Führer etc. ist ein Pfand von **5 EUR** zu hinterlegen.

**Reservierung, Ausgabe und Rückgabe** erfolgt in der Regel mittwochs abends ab 20:30 Uhr (vor dem Sektionsstammtisch am letzten Mittwoch im Monat von 19:00 bis 20:00 Uhr) in unserem DAV-Haus:

**Im Dörener Feld 2c, 33100 Paderborn,  
Tel.:05251/57665  
mail@alpenverein-paderborn.de**

**Verbindliche Regeln für das Ausleihen von Ausrüstungsgegenständen:**

- Die Nutzung der ausgeliehenen Geräte erfolgt eigenverantwortlich. Die Nutzer müssen vom sachgerechten Gebrauch des Gerätes Kenntnis haben.
- Vor jedem Gebrauch ist ein eigenverantwortlicher Sicherheitscheck von einer erwachsenen Begleitperson vorzunehmen.  
Bei festgestellten Mängeln dürfen die Gegenstände nicht mehr verwendet werden.
- Eine Haftung für Sach-/Personenschäden, die bei der Benutzung der ausgeliehenen Geräte entstehen, ist auf die vom DAV abgeschlossenen Versicherungen begrenzt.
- Mängel und Beschädigungen am Material sind bei der Rückgabe unbedingt zu melden.  
Bei Verlust oder Beschädigung muss der Wiederbeschaffungswert ersetzt werden.
- Bei verspäteter Rückgabe wird je Gegenstand ein **Säumniszuschlag** in Höhe von 5 EUR pro angefangene Woche (Lawinenpiepser 10 EUR pro angefangene Woche) erhoben.

Mitgliederkategorie ab 1.1.2018	Jahresbeitrag	Aufnahme- gebühr
<b>Vollbeitrag (A-Mitglied)</b> Erwachsene ab 25 Jahren, die keiner anderen Beitragsgruppe zugeordnet sind.	<b>65,00 Euro</b>	<b>20 Euro</b>
<b>Ermäßigter Beitrag (B-Mitglied)</b> Ehe- / Lebenspartner(in) eines Mitglieds mit Vollbeitrag in der Sektion Paderborn (gemeinsame Adresse und einheitliche Bankverbindung !). Senioren ab 70 Jahren (auf Antrag).	<b>32,50 Euro</b>	<b>15 Euro</b>
<b>Gastbeitrag (C-Mitglied)</b> Mitglieder einer anderen Sektion, die dort eine bestehende A- oder B-Mitgliedschaft haben.	<b>27,50 Euro</b>	-
<b>Junior (D-Mitglied)</b> 18 - 24 Jahre	<b>32,50 Euro</b>	<b>10 Euro</b>
<b>K/J – Kind/Jugendlicher als Einzelmitglied</b> 0 - 17 Jahre	<b>13,75 Euro</b>	-
<b>Familienbeitrag</b> Beide Ehe-/Lebenspartner (A-Mitglied + B-Mitglied) zuzüglich 2,50 Euro je Kind (bis 17 Jahre). Für Kinder im Familienverbund keine Aufnahmegebühr.	<b>97,50 Euro</b>  <b>+ 2,50 Euro/ Kind</b>	<b>35 Euro</b>

**Bitte beachten:**

Keine Barzahlung — nur Einzugsermächtigung möglich. Bankgebühren bei Lastschrift-rückgabe müssen mit 5 Euro berechnet werden.

Stichtag für die Einstufung ist das Alter am 01. Januar des Beitragsjahres. Die Umstufung bei Überschreiten einer Altersschwelle erfolgt zu Beginn des Folgejahres. Bei Vereinsbeitritt ab dem 01. September halbiert sich der Beitrag für das laufende Jahr.

**Kündigung:**

Eine Kündigung der Mitgliedschaft ist nur zum Ende eines Kalenderjahres möglich. Sie wird nur wirksam, wenn sie bis zum 30. September des laufenden Jahres in der Geschäftsstelle eingegangen ist!

**Anschrift / Bankverbindung:**

**Bitte melden Sie jede Änderung ihrer Adresse oder Bankverbindung sofort an die Geschäftsstelle der Sektion Paderborn. Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung unseres Sektionsheftes und der DAV-Zeitschrift Panorama. Ein Beitragseinzug, der wegen einer falschen oder nicht bekannten Kontonummer nicht durchgeführt werden kann, verursacht unserer Sektion hohe Kosten und zusätzliche Arbeit.**

**Unsere Kontoverbindung:**

**Sparkasse Paderborn-Detmold,**

**IBAN: DE77 4765 0130 0001 0193 89, BIC: WELADE3LXXX**

# Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



Für den Versand im Fensterkuvert hier die Adresse der gewählten Sektion eintragen.

An die Sektion

**Paderborn**

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Namenszusatz

Straße, Hausnr.

**Heinrich-Lücking-Strasse 33**

PLZ, Ort

**33098 Paderborn**

Name	Vorname	Titel	
Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)		
Straße / Hausnummer			
PLZ / Wohnort			
Telefon	Telefon mobil		
E-Mail			

Ort, Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)

**X**

### Bei Minderjährigen:

Name und Vorname des/der gesetzlichen Vertreters/Vertreterin

**Hinweise zur Mitgliedschaft:** Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt die Antrag stellende Person, dass sie die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit). Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

### Meine Partnerin oder mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Titel	Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)	E-Mail		Telefon
Ort, Datum		Unterschrift des Partners	

**X**

### Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Ort, Datum		Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)

**X**

### Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in dieser Sektion:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

### Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
------	---------	-----------------	----------------

### Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.



Fensterkuvert

Mitglied

# Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



## Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes, weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (gedruckt oder digital, s. unten) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, noch durch Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins statt.

### Ich habe die oben stehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert:

Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellers und ggf. des Partners
	X

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine E-Mail-Adresse zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien nutzt (Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen):

Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellers und ggf. des Partners
	X

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, meine Telefonnummern zum Zwecke der Kommunikation nutzen (Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen):

Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellers und ggf. des Partners
	X

**Wichtiger Hinweis:** Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen.

### Mitgliedermagazin DAV Panorama:

Ich möchte das Mitgliedermagazin DAV Panorama nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.

## Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion
<b>Paderborn / Paderborn</b>
<small>Gläubiger-Identifikationsnummer (wird von der Sektion ausgefüllt)</small>

Vorname und Name (Kontainhaber)
Name des Kreditinstitutes
IBAN
DE
BIC

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

*Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.*

**Wichtiger Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Ort, Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)
	X

**Wichtiger Hinweis:** Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

### Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt!

Beitrag	Aufnahmegebühr	s. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer		in die Mitgliederdatei aufgenommen am	Ausweis ausgehändigt/versandt am	Stammdatenerfassungsbeleg versandt am





# Alpines Notsignal

Hör- oder sichtbares Zeichen bzw. Rufen;

- Sechs Mal innerhalb einer Minute
- Signal jeweils nach einer Minute wiederholen
- Antwortzeichen erfolgt drei Mal pro Minute

## Alpine Auskunft:

- ☎ DAV: 0049 (0)89-29 49 40
- ☎ OeAV: 0043 (0) 512-58 78 28
- ☎ AVS: 0039 0471-99 99 55
- ☎ OHM: 0033 (0) 450-53 22 08

## Alpiner Wetterbericht:

- ☎ Gesamter Alpenraum (Abruf):  
0049 (0)89-29 50 70
- ☎ Persönliche Beratung:  
0043 (0) 512-29 16 00
- ☎ Südtirol: 0039-0471-27 11 77
- ☎ Schweiz:  
in der Schweiz vom Handy: 162  
aus dem Ausland: 0041-848-800 162
- ☎ Frankreich: 0033 (0)892-680 274

## ASS Versicherungsschutz:

- ☎ Notruf: 0049 (0)89-306 570 91

## Bergrettung:

- ☎ Europaweit über Mobilfunk: 112
- ☎ Bayern (Leitstelle): 112
- ☎ Österreich: aus dem Inland: 140  
aus dem Ausland: 0043 512
- ☎ Schweiz: aus der Schweiz: 14 14  
im Kanton Wallis: 144  
aus dem Ausland: 0041 333-333-333
- ☎ Italien: 118
- ☎ Slowenien: 112
- ☎ Frankreich: zentraler Notruf: 15  
Chamonix: 0033 450-53 16 89

**Lawinenlagebericht:** ☺: pers. Beratung,  
☎: Ansage, ☎: Faxabruf)

## Deutschland:

- Bayern: ☎: 089-92 14 12 10

## Österreich:

- Tirol: ☺: 0043-512-581 839  
aus D: ☎: 0043-512-581  
aus AU: ☎: 839 503 bzw. 0800-800 503 \*
- ☎: 0043-512-58 09 15
- Vorarlberg: ☺: 0043-5574-511  
☎: 0043-5574-201-1588
- Salzburg: ☺: 0043-662-8042-2170
- Oberösterreich: ☎: 0800-50 15 88 \*
- Kärnten: ☺: 0043-664-620 22 29  
☎: 0043-50536-1588
- Steiermark: ☺: 0043-316-24 22 00  
☎: 0800-31 15 88 \*, ☎: 0043-316-24 23 00

## Schweiz:

- aus dem Inland: ☺: 081-417-01 11,  
☎: 187, ☎: 0900-59 20 21
- aus dem Ausland:  
☺: 0041-81-417-0111, ☎: 0041-848-800 187

## Italien/Südtirol:

- ☺: 0039-0471-414 740,  
☎: 0039-0471-414 740,  
☎: 0039-0471-270 555/-271 177

## Frankreich:

- ☎ aus dem Inland: 08-3668 10 20
- ☎ aus dem Ausland: 0033-8926 81020

\*: nicht v. Ausl. u. mit deutschen Handys!

**Alle Angaben ohne Gewähr, bitte zur Sicherheit jeweils prüfen!**

[http://www.alpenverein.de/dav-services/alpine-auskunft/alpine-telefonnummern\\_aid\\_10705.html](http://www.alpenverein.de/dav-services/alpine-auskunft/alpine-telefonnummern_aid_10705.html)



<b>DAV-Haus</b>	Im Dörener Feld 2c, 33100 Paderborn mail@alpenverein-paderborn.de www.alpenverein-paderborn.de	Tel.: 05251/57665 Fax: 05251/892201
<b>1. Vorsitzender</b>	Heiner Dietsch (Geschäftsstelle) heiner.dietsch@alpenverein-paderborn.de Heinrich-Lücking-Straße 33 33098 Paderborn	Tel.: 05251/73387 Tel.: 0170/9159358 Fax: 05251/760829
<b>2. Vorsitzender</b>	Dr. Christian Hennig christian.hennig@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 0175/1866569
<b>Schatzmeisterin</b>	Ida Dietsch ida.dietsch@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 05251/73387
<b>Schriftführerin</b>	Dr. Claudia Nieser schriftfuehrerin@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 0171/1866726
<b>1. Beisitzer und Seniorenwart</b>	Franz-Josef Mertens	Tel.: 05251/4418
<b>2. Beisitzerin und Familienwartin</b>	Silke Lühnen-Schilling familie@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 0152/59976773
<b>Wanderwart (Beirat)</b>	Peter Fuest wandern@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 02955/7481878 Tel.: 0170/3437036
<b>Kletterwart (Beirat)</b>	Peter Schneider klettern@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 0170/6555622
<b>Ausbildung; (Beirat)</b>	Jochen Kley ausbildung@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 0171/4725291
<b>Jugendreferent</b>	Leon Tebbe leon.tebbe@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 0176/70265580
<b>Hauswart (Beirat)</b>	Stefan Pföhler stefan.pfoehler@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 0176/32960038
<b>Redaktion (Beirat)</b>	Reinhard Kockmann redaktion@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 05254/69038

# Bekleidung und Ausrüstung für Dein nächstes Outdoor-Erlebnis



## **VAUDE STORE PADERBORN**

Rosenstraße 1A, 33098 Paderborn  
Mo-Fr 10-19:00 / Sa 10-18:00 Uhr  
Elfriede Nölting GmbH  
[vaude-stores.com](http://vaude-stores.com)



**STORE PADERBORN**





**DIALOGPOST**  
Ein Service der Deutschen Post